

# Der Usedomer Norden



mit den Gemeinden Peenemünde, Karlshagen, Trassenheide, Mölschow und Zinnowitz

Jahrgang 07

Mittwoch, den 18. Mai 2011

Nummer 04

# Saisoneröffnung 2011



## Amt Usedom-Nord

Möwenstraße 01 - 17454 Ostseebad Zinnowitz  
 Telefon: 038377/730 www.amtusedom-nord.de  
 Fax: 038377/73199 E-Mail: info@amtusedom-nord.de

**Gemeinde Karlshagen** donnerstags  
 Frau Marlies Seiffert 16.00 - 18.00 Uhr  
 Touristinformation Tel. 038371/554918  
 Hauptstraße 04, 17449 Karlshagen

**Bürgerbüro des Amtes Usedom-Nord**  
 Hauptstraße 40, 17449 Ostseebad Karlshagen  
 Bürgerservice Tel.: 038371/232233  
 Einwohnermeldeamt Tel.: 038371/232234  
 Fax: 038371/232239

**Gemeinde Trassenheide** donnerstags  
 Herr Dirk Schwarze 17.45 - 19.00 Uhr  
 Haus des Gastes Tel. 38371/263840  
 Strandstraße 36, 17449 Trassenheide

**Öffnungszeiten**  
**Amt Usedom-Nord und Bürgerbüro Karlshagen**  
 Montag bis Donnerstag 09.00 - 12.00 Uhr  
 Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr  
 Donnerstag 14.00 - 18.00 Uhr  
 Freitag nach Vereinbarung

**Gemeinde Mölschow** donnerstags  
 Herr Roland Meyer 17.00 - 18.00 Uhr  
 Gemeindebüro Tel. 038377/42638  
 Stadtweg 01  
 17449 Mölschow

**Sprechzeiten des Amtsvorstehers und der Bürgermeister**  
**Amt Usedom-Nord** donnerstags  
 Herr Dirk Schwarze 16.00 - 17.30 Uhr  
 Möwenstraße 01 Tel. 038377/73101  
 17454 Zinnowitz

**Gemeinde Zinnowitz** freitags  
 Herr Uwe Wulff 15.30 - 17.30 Uhr  
 Ärztehaus Tel. 038377/35354  
 Möwenstraße 02, 17454 Zinnowitz

**Gemeinde Peenemünde** 1. und 3. Donnerstag im Monat  
 Herr Rainer Barthelmes 17.00 - 18.00 Uhr  
 Seniorenclub Tel. 038371/20238  
 Feldstraße 12, 17449 Peenemünde

**Schiedsstelle für die Gemeinden Peenemünde, Karlshagen, Trassenheide, Mölschow und Zinnowitz**  
 Herr Thomas Fiebig  
 17449 Karlshagen, Dünenstraße 15  
 Tel. 038371/21407

## Telefonverzeichnis der Amtsverwaltung

### Vorwahl 038377

Zimmer-Nr.	Name	Telefon-Nr.	Fax-Nr.	E-Mail
	Amtsvorsteher	Dirk Schwarze		kontakt@amtusedomnord.de
201	Leitender Verwaltungsbeamter	Siegfried Krause	73111	s.krause@amtusedomnord.de
202	Sekretariat	Julia Rimbach	730 73100	73199 info@amtusedomnord.de j.rimbach@amtusedomnord.de

### Hauptamt

204	Leiterin Hauptamt	Barbara Schmöker	73110	b.schmoeker@amtusedomnord.de
213	Lohn/Gehalt	Hannelore Amtsberg	73112	h.amtsberg@amtusedomnord.de
214	Versicherungen/Kita	Renate Wandel	73113	73119 r.wandel@amtusedomnord.de
216	Allg. Verwaltung	Ramona Burghardt	73114	r.burghardt@amtusedomnord.de

### Kämmerei

208	Leiterin Kämmerei	Kerstin Teske	73120	73129 k.teske@amtusedomnord.de
207	Kassenleiterin	Petra Vogler	73121	p.vogler@amtusedomnord.de
	Buchhaltung	Sigrid Meyer	73122	s.meyer@amtusedomnord.de
206	Steuern/Vollstreckung	Uwe Horn	73123	u.horn@amtusedomnord.de
	Steuern/Mieten/Pachten	Renate Kufs	73124	r.kufs@amtusedomnord.de
205	Fördermittel	Regina Walther	73125	r.walther@amtusedomnord.de
210	Liegenschaften	Monique Bergmann	73126	m.bergmann@amtusedomnord.de

### Ordnungsamt

203	Leiter Ordnungsamt	Bernd Meyer	73130	73139 b.meyer@amtusedomnord.de
109	Standesamt/Friedhofsangel.	Heike Wagner	73131	h.wagner@amtusedomnord.de
101	Öffentl. Sicherheit/Ordnung	Manuela Suhm	73132	m.suhm@amtusedomnord.de
102	Pass-/Melde-/Gewerberecht	Kerstin Blümchen	73133	k.bluemchen@amtusedomnord.de
215	Wohngeld/	Angelika Klatt	73134	a.klatt@amtusedomnord.de
001	Politessen Zinnowitz	Dorothea Farin	73135	d.farin@amtusedomnord.de
		Kerstin Dolereit	73136	k.dolereit@amtusedomnord.de
	Bürgerbüro Karlshagen	Ruth Beck	038371/232234	232239 r.beck@amtusedomnord.de
		Kerstin Kühne	038371/232233	k.kuehne@amtusedomnord.de
	Politessen	Anneliese Schulz	038371/232235	a.schulz@amtusedomnord.de

### Bauamt

103	Leiter Bauamt	Reinhard Garske	73140	73149 r.garske@amtusedomnord.de
105	Bauverwaltung/Umwelt	Corina Adrion	73141	c.adrion@amtusedomnord.de
105	Bauleitplanung/Umwelt	Daniel Hunger	73143	d.hunger@amtusedomnord.de
104	Beitragsrecht	Manuel Schneider	73144	m.schneider@amtusedomnord.de
106	Hoch- und Tiefbau	Bärbel Köppe	73145	b.koeppe@amtusedomnord.de

# Die nächste Ausgabe Der Usedomer Norden erscheint am Mittwoch, dem 22. Juni 2011 Redaktionsschluss: 14. Juni 2011

## Amtliche Bekanntmachungen

### Öffentliche Bekanntmachung gemäß § 17 Abs. 1 i. V. m. § 17 Abs. 2 Bundesfernstraßengesetz

Die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Land Mecklenburg-Vorpommern, endvertreten durch das Straßenbauamt Stralsund, Greifswalder Chaussee 63b, 18439 Stralsund, gibt bekannt, dass für die Straßenbaumaßnahme

#### **B 111 RVA Möskeweg - OA Zinnowitz**

auf ein formelles Planfeststellungsverfahren im Sinne des § 17 Abs. 1 FStrG gemäß § 17 Abs. 2 FStrG verzichtet wird.

Bei der durchzuführenden Maßnahme handelt es sich um einen Neubau einer straßenbegleitenden Radverkehrsanlage von unwesentlicher Bedeutung im Sinne des § 17 Abs. 2 FStrG, da

- öffentliche Belange nicht berührt sind oder die erforderlichen behördlichen Entscheidungen vorliegen und dem Plan nicht entgegenstehen
- Rechte anderer nicht beeinflusst werden oder mit Betroffenen entsprechende Vereinbarungen getroffen wurden
- eine Umweltverträglichkeitsprüfung nicht erforderlich ist.

Die Bauunterlagen liegen **vom 01.06.2011 bis zum 30.06.2011** im

**Straßenbauamt Stralsund**, Greifswalder Chaussee 63 b, 18439 Stralsund während der Dienstzeiten

Montag bis Donnerstag 08:00 Uhr bis 15:30 Uhr

Freitag 08:00 Uhr bis 14:00 Uhr

sowie nach telefonischer Vereinbarung unter 03831 274-0 und

**Amt Usedom Nord**, Möwenstraße 1, 17545 Ostseebad Zinnowitz während der Dienstzeiten

Montag und Mittwoch 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Dienstag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und

14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Donnerstag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und

14:00 Uhr bis 18:00 Uhr

zur Einsichtnahme aus.

Jeder kann bis spätestens zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, bis zum 14.07.2011, beim Straßenbauamt Stralsund oder Amt Usedom Nord Einwendungen gegen den Plan schriftlich oder zur Niederschrift erheben. Die Einwendung muss den geltend gemachten Belang oder das Maß seiner Beeinträchtigung erkennen lassen. Nach Ablauf der Frist sind Einwendungen ausgeschlossen (§ 17 Abs. 4 Satz 1 FStrG).

## Erläuterungen Haushaltsplan 2011 der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz

Der § 2 Gemeindehaushaltsverordnung des Landes M-V legt fest, dass dem Haushaltsplan ein Vorbericht, welcher einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft der Gemeinden geben soll, beizufügen ist.

Die Zahl der Einwohner im Ostseebad Zinnowitz hat sich in den Jahren nach der Wende bis 1998 verringert. Nach einem Anstieg bis 2001 liegt die Einwohnerzahl ab 2002 um 3.700 und am 31.12.2009 betrug diese genau 3.737. Zum 30.09.2010 hat sich die Einwohnerzahl nochmals um 2 erhöht.

Die Geburtenzahlen der 90er-Jahre bis 2004 in der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz stellten sich stark schwankend dar. Durchschnittlich lagen diese bei 20 Kindern. In den Jahren 2005, 2007 und 2009 konnten jeweils 31 Geburten registriert werden, dagegen waren es 2006 nur 15. 2010 sind 25 Geburten zu verzeichnen.

Das Ostseebad Zinnowitz ist nach der Gemeinde Heringsdorf das zweitgrößte Ostseebad auf der deutschen Seite der Insel Usedom. Die Größe des Gemeindegebietes umfasst 9.032.448 qm. Der Ort grenzt nördlich an die Ostsee, südlich an das Achterwasser und lebt überwiegend vom Tourismus; es gibt keine größeren Industriebetriebe. Eine Anzahl kleinerer Gewerbebetriebe, speziell Hotels, Pensionen und Gaststätten, bieten den Einwohnern eine Arbeits- und somit Existenzgrundlage.

Verkaufseinrichtungen für Waren des täglichen Bedarfs, u. a. Edeka, Aldi, Lidl und Netto, sichern die Versorgung auch in der Hauptsaison und schaffen für die Einwohner Beschäftigungsmöglichkeiten.

Das Ostseebad Zinnowitz bietet alles, was für einen erholsamen Urlaub erforderlich ist. Es verfügt über einen sehr schönen breiten Sandstrand und der Promenadenbereich erfreut sich, inklusive der Seebrücke, großer Beliebtheit.

Das Ostseebad Zinnowitz hat mit den vorhandenen Rad- und Wanderwegen gute Voraussetzungen für eine aktive Erholung. Die Tennisplätze und die Minigolfanlage finden regen Zuspruch und auf dem Spielplatz an der Promenade haben die jüngsten Gäste die Möglichkeit zur Betätigung. Die neugeschaffene Promenadenhalle mit Kinderanimation, Café, Restaurant und 5 D-Kino bereichert das Angebot des Ostseebades und wurde im Frühjahr letzten Jahres um den Panoramaaussichtsturm erweitert.

Eine Attraktion stellt die Tauchgondel an der Seebrücke dar, welche im Jahr 2010 über 36.000 Menschen besuchten. Weitere Einrichtungen der sportlichen Betätigung und saisonverlängernden Maßnahmen sind die Bernsteintherme und die Fitness- und Wellnessangebote, z. B. in den Hotels Baltic, Casa Familia und Preussenhof. Die Bernsteintherme ist eines der wenigen Meerwasserschwimmbäder an der deutschen Küste. Es verfügt außerdem über einen Solebereich mit Außenbecken, einen Massagebereich und als einziges in Mecklenburg-Vorpommern über eine Strandsauna. Die Bernsteintherme registrierte 2010 genau 176.773 Bade- und Saunagäste. Gegenüber dem Vorjahr stellt dies einen Zuwachs von 188 Besuchern dar.

In Zinnowitz befindet sich die einzige ganzjährig bespielte Theaterstätte auf der Insel Usedom.

Die Vorstellungen in der „Blechbüchse“ sorgten auch im Jahr 2010 für Aufsehen und sind eine Bereicherung für die gesamte Insel. In



### Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch beim Straßenbauamt Stralsund, Greifswalder Chaussee 63 b, 18439 Stralsund, schriftlich oder zur Niederschrift eingelegt werden.

den Sommermonaten locken die Vineta-Aufführungen viele Besucher aus den Ostseebädern an, im Jahre 2010 waren es 20.749 Zuschauer. Die Theaterakademie Zinnowitz bietet jungen Menschen die Möglichkeit einer schauspielerischen Ausbildung. Die jungen Künstler bereichern den Ort zu verschiedenen Anlässen mit ihren Darbietungen.

Im Wettbewerb mit den anderen Bädern der Insel Usedom versucht das Ostseebad Zinnowitz, sich neben den sportlichen Möglichkeiten gerade über das kulturelle Engagement ein unverwechselbares Profil zu erarbeiten.

Ziel aller Aktivitäten ist es, wie auch in den vergangenen Jahren, den Tourismus zu fördern und durch attraktive Angebote die Zahl der Besucher in der Vor- und Nachsaison zu erhöhen, um somit eine Existenzgrundlage für die Einwohner zu sichern.

Wegen der Bedeutung des Tourismus und des Sports in der Gemeinde Zinnowitz wurden 2 Eigenbetriebe gegründet; zum einen die „Kurverwaltung“ und zum anderen die „Sportschule“. Daneben existiert in der Gemeinde ein familiengeführter Campingplatz, welcher ca. 400 Stellplätze bietet.

Im Jahr 2010 konnte das Ostseebad Zinnowitz 981.134 Übernachtungen verzeichnen. Dabei sind 177.658 Ankünfte registriert. Die meisten Übernachtungen entfallen auf die Bundesländer Sachsen, Berlin und Brandenburg, aber auch aus den alten Bundesländern Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen sind hohe Übernachtungszahlen zu verbuchen. Die Übernachtungsdauer liegt bei ca. 5,58 Tagen.

Seit dem Jahre 1999 hat es die Gemeinde Zinnowitz geschafft, den Haushaltsausgleich des Verwaltungshaushaltes ohne Zuführung aus dem Vermögenshaushalt zu erreichen.

Im Jahr 2009 erfolgte eine Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe von 1.566.114,70 €, davon allerdings 803.887,44 € als Zuführung zur Deckung der Tilgung der Darlehen. Entgegen der Planung mussten der Rücklage nur 170.524,45 € entnommen werden, somit verfügte die Gemeinde zum 31.12.2009 über eine Rücklage in Höhe von 1.130.592,39 €.

Zur Deckung des Haushaltes 2010 werden laut Plan 580.100 € benötigt, sodass zum 01.01.2011 550.500 € in der Rücklage verbleiben.

Mit dem Haushaltsplan 2011 ist eine Entnahme in Höhe von 473.300 € vorgesehen.

Das Ostseebad Zinnowitz hat in den Jahren zuvor umfangreiche Darlehen aufgenommen, welche zur Sanierung der Wohnungen, des Ärztehauses, des Bahnhofsvorplatzes, dem Neubau der Grundschule sowie für Infrastrukturmaßnahmen eingesetzt wurden. Zum 01.01.2011 beträgt der Stand der Schulden 4.986.833,98 €, d. h. eine Verschuldung pro Einwohner von 1.334,45 €. Zum 31.12.2011 werden 339.612,52 € getilgt, sodass ein neuer Schuldenstand in Höhe von 4.647.221,46 €, d. h. eine Verschuldung pro Einwohner in Höhe von 1.243,57 € verbleibt.

Die Gemeinde Zinnowitz hatte im Haushaltsplan 2009 eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 1.764.000 € verankert. Diese Verpflichtungsermächtigung stellt eine Zahlungsvereinbarung für die Jahre 2010 - 2018 in Höhe von jährlich 196.000 € aus dem gemeindlichen Haushalt zwischen der Bernsteintherme Zinnowitz GmbH und Co. KG, der Baltic Sport- und Ferienhotel GmbH & Co. KG und der Gemeinde zur Sicherung der Liquidität der Bernsteintherme dar. Das besondere öffentliche Interesse der Liquiditätssicherung besteht darin, dass die Gemeinde Zinnowitz in hohem Maße von der touristischen Entwicklung des Landes Mecklenburg-Vorpommern abhängig ist und daher großen Wert auf das Vorhandensein und die weitere Steigerung eines attraktiven Angebotes für Touristen während und außerhalb der Hauptsaison legt. Besonders wichtig sind dabei saisonverlängernde Maßnahmen und solche, die direkt auf den steigenden touristischen Bedarf nach Wellness und gesundheitsförderlichen Freizeitangeboten ausgerichtet sind.

Eine zentrale Funktion bei dem Angebot solcher Leistungen kommt dabei der Bernsteintherme zu. Die Gesellschafter haben sich zum Ziel gesetzt, durch die Zahlungen die Attraktivität der Bernsteintherme zu erhalten und somit die Gemeinde insgesamt zu stärken. Die Gemeinde ist sich dabei insbesondere der Tatsache bewusst, dass

zu einem erheblichen Teil die Einnahmen aus der Kurtaxe auf das Angebot der Bernsteintherme zurückzuführen sind.

Die Anzahl der Gewerbebetriebe ist gegenüber dem Vorjahr um 59 Betriebe auf 610 gesunken. Von den 610 Betrieben entrichten 122 Betriebe Gewerbesteuer. Im Haushaltsjahr 2010 hat die Gemeinde Gewerbesteuereinnahmen in Höhe von 886.711,04 € zu verzeichnen, welches für die Gemeinde das beste Ergebnis bisher war.

Im Haushaltsjahr 2011 sind Einnahmen in Höhe von 730.000 € aufgenommen. Diese geplanten Gewerbesteuereinnahmen decken 14,8 % der Ausgaben des Verwaltungshaushaltes der Gemeinde.

## **Erläuterungen Verwaltungshaushalt**

### **Einzelplan - 0 - Allgemeine Verwaltung**

Im Bereich des Einzelplanes 0 - Gemeindeorgane, Hauptamt, Wahlen, Personalrat - betragen die Gesamtausgaben im Haushaltsjahr 2011 82.700 €. Gegenüber dem Haushaltsansatz 2010 ist dies eine Minderung der Ausgaben in Höhe von 1.500 €. Diese Veränderung betrifft u. a. die Aufwandsentschädigungen. Ausgabenerhöhungen sind bei Ehrungen und durch die Neuaufnahme des Beitrittes zur Achterkerkestiftung entstanden.

### **Einzelplan - 1 - Öffentliche Ordnung und Sicherheit**

Im Unterabschnitt 110 sind u. a. 1.000 € für die Beseitigung wilder Deponien vorgesehen.

Wichtigste Ausgabebeziehung im Einzelplan 1 ist der Bereich des Brandschutzes. Die Gesamtausgaben betragen 62.400 € und sind somit um 5.000 € gegenüber dem Ansatz des Vorjahres gestiegen. Erhöhungen sind zu verzeichnen u. a. bei den Positionen Neuananschaffung von Geräten und Ausrüstungen sowie Untersuchungen der Feuerwehrangehörigen. Einsparungen gegenüber 2010 sind in den Haushaltsstellen Wartung der Sirenen und Kraftfahrzeugdeckungsschutz vorgesehen.

Im Einzelplan 1 sind weiterhin die Ausgaben für die Zahlung an die DGzR Schiffbrüchiger in Höhe von 1.200 € vorgesehen. Dieser Betrag stellt insbesondere einen Zuschuss zu den Energiekosten für die in Zinnowitz vorhandenen Räume dar.

### **Einzelplan - 2 - Schulen**

Die Grundschule der Gemeinde Zinnowitz wird im Schuljahr 2010/2011 von 106 Schülern besucht, darunter 14 Kinder aus anderen Gemeinden. 13 Kinder besuchen die Schule in einer anderen Gemeinde.

Die Gesamtausgaben für das Jahr 2011 der Grundschule betragen 181.200 €, denen Einnahmen in Höhe von 60.500 € u. a. aus Schullastenausgleich und Essengeldbeiträgen gegenüberstehen. Gegenüber dem Vorjahreshaushalt hat sich der Zuschussbedarf um 11.700 € vermindert.

Im August 2005 hat die „Freie Schule“ ihre Arbeit mit Unterstützung der Gemeinde aufgenommen. Die „Freie Schule“ wird im Schuljahr 2010/2011 von 210 Schülern besucht. Die Gemeinde Zinnowitz erhält einen Erbbauzins für das Schulgrundstück inklusive der Gebäude und der Turnhalle von 37.400 €, welcher im Abschnitt 880 dargestellt ist. Weiterhin ist ein Schullastenausgleich an andere Gemeinden in Höhe von 85.000 € in den Haushalt eingeflossen, welches eine Erhöhung um 4.600 € gegenüber dem Vorjahr darstellt. Nur 43 Kinder der Gemeinde Zinnowitz besuchen die Regionalschule in Karlshagen bzw. in Uckeritz.

### **Einzelplan - 4 - Soziale Sicherung**

Im Unterabschnitt 464 sind die Ausgaben für die Kinderbetreuung dargestellt. So sind 42.000 € für die Erstattung der Kinderbetreuungskosten an andere Gemeinden vorgesehen, 34.000 € für den Bereich der Tagespflege und 185.000 € als Gemeindeanteil für die Zinnowitzer Einrichtung, welche dem Verein „Lernen und Leben“ übertragen wurde. Der Verein zahlt Miete in Höhe von 41.000 €. Der Gesamtzuschussbedarf für diesen Unterabschnitt beträgt 218.800 €. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Kostensenkung um 2.000 €.

Weiterhin sind in diesem Abschnitt die Ausgaben in Höhe von 500 € für das Frauenschutzhaus, 500 € für die Suchtberatung und

5.000 € für die Vereinsförderung im Bereich der Jugendarbeit vorgesehen.

Der Jugendklub hat einen Ausgabenbedarf in Höhe von 88.500 € und Einnahmen insbesondere auf Grund der Förderung durch das Feststellenprogramm von 19.200 €. Hier ist eine Mitarbeiterin eingestellt. Der Vergleich der Ausgaben gegenüber dem Vorjahr fällt in diesem Jahr um 26.800 € negativer aus.

Für die Betreuung der Senioren sind im Unterabschnitt 4700 insgesamt 19.900 € eingestellt. Im Gemeindegebiet leben derzeit ab dem 61. Lebensjahr 1.321 Menschen, davon 739 weibliche und 582 männliche. Somit sind 35,35 % der Einwohner der Gemeinde Zinnowitz über 61 Jahre. Zum 31.12.1990 waren es nur 17,0 % der Einwohner.

Für die Ehrungen zu Jubiläen der Senioren sind 1.100 € direkt im Haushalt aufgenommen. Die Lohnkosten für die Leiterin des Seniorenklubs sind nur anteilig im Haushalt veranschlagt, diese betragen 13.000 €.

### **Einzelplan - 5 - Gesundheit, Sport, Erholung**

Der SV Eintracht erhält für die Nutzung der Sportschule eine Förderung, welche im Haushaltsjahr 2011 mit 35.000 € aufgenommen wurde. Die Förderung resultiert aus einem älteren Vertrag der Gemeinde, worin diese sich verpflichtet, durch die Aufgabe der Turnhalle am Sportplatz die Kosten zu übernehmen. Auf der Gegenseite wird diese Förderung von 35.000 € im Haushalt der Sportschule als Einnahme verbucht. Eine Abrechnung erfolgt entsprechend der tatsächlichen Inanspruchnahme.

Die Sportschule, welche als Eigenbetrieb in der Gemeinde Zinnowitz geführt wird, bedarf eines Zuschusses in Form des Verlustausgleiches in Höhe von 40.000 €. Dieser Verlustausgleich bezieht sich auf das Jahr 2010 und beachtet nur den Verlust ohne Abschreibung zuzüglich der investiven Ausgaben.

Für die Unterhaltung der Park- und Grünanlagen, des Straßenbegleitgrünes und der Entwässerungsgräben sind im Haushalt 70.000 €, für die Unterhaltung der Grünflächen durch den Eigenbetrieb 35.000 € und für den gemeindlichen Anteil an der Promenade 20.000 € im Haushalt vorgesehen. Für die Unterhaltung der Spielplätze sind im Haushalt 3.000 € veranschlagt.

### **Einzelplan - 6 - Orts- und Regionalplanung, Bau, Verkehr**

Im Bereich der Orts- und Regionalplanung sind Gesamtausgaben von 8.000 € enthalten, davon 5.000 € für sonstige Ausgaben, Flurkarten u. ä., 1.000 € für Bauleitplanung und Planungskosten als beratende Funktion, 2.000 € für städteplanerische Beratung für besondere Aufgaben, insbesondere zusammenhängend mit der Städtebaufördermaßnahme.

Zur Unterhaltung der gemeindlichen Straßen sind Ausgaben von 30.000 € veranschlagt, für Verkehrsbeschilderung 9.000 € und für die Werterhaltung im Bereich der Geräte und Ausrüstungen 1.000 €. Weiterhin sind 20.200 € für die Unterhaltung bestimmter Straßen bzw. Aufgabenbereiche und zur Beauftragung an den gemeindlichen Eigenbetrieb vorgesehen.

Zur Unterhaltung der Straßenbeleuchtung, d. h. zur Wartung dieser, sind 21.000 € und Energiekosten in Höhe von 86.000 € in den Haushalt eingestellt.

Die Gemeinde hat 2007 und 2011 eine neue Straßenreinigungsbührensatzung beschlossen. Einnahmen sind nach dem derzeitigen Sachstand in Höhe von 43.000 € geplant. Die Kosten für den Winterdienst, die Straßenreinigung sowie Müllbeseitigung betragen insgesamt 165.000 €. Dabei sind jährliche erhebliche Schwankungen bei der Haushaltsstelle Winterdienst zu verzeichnen.

Im Bereich der Parkplätze sind Einnahmen von 230.000 € zu erwarten, denen Ausgaben von 40.000 € aus Bewirtschaftung der Parkscheinautomaten bzw. der Parkplätze gegenüberstehen.

Die Abgabe Wasser- und Bodenverband ist als Einnahme in Höhe von 23.000 € und Ausgabe von 28.100 € im Haushalt aufgenommen. Mehreinnahmen bzw. -ausgaben werden durch u. U. jährliche Satzungsanpassungen im Folgejahr ausgeglichen.

### **Einzelplan - 7 - Öffentliche Einrichtungen**

Im Einzelplan 7 ist insbesondere das Bestattungswesen dargestellt. Die Einnahmen für den Zinnowitzer Friedhof betragen 12.600 € und die Ausgaben 40.600 €. Hier bedarf es einer Überprüfung der Satzung sowie auch des Vertrages zur Pflege und Wartung des Friedhofes.

### **Einzelplan - 8 - Wirtschaftliche Unternehmen**

Im Einzelplan 8 sind u. A. die Ausgaben für die Zuschüsse der Bernsteintherme in Höhe von 112.500 € (Einnahmeverzicht der Gemeinde) und der gemeindliche Zuschuss an die Bernsteintherme auf Grundlage des 6-jährigen geschlossenen Leistungsvertrages in Höhe von 6.200 € dargestellt.

Die Gemeinde hat Einnahmen aus der Dividende der edis in Höhe von 12.000 € und aus der Konzessionsabgabe der edis in Höhe von 150.000 €, im Bereich der Gasversorgung wiederum Einnahmen aus der Dividende Gasversorgung Vorpommern GmbH in Höhe von 63.000 € und aus der Konzessionsabgabe Gasversorgung Vorpommern GmbH 20.000 €. Ausgaben aus Steuerzahlungen stehen dem hier in Höhe von 13.000 € gegenüber.

Für den Hafen, welcher derzeit saniert wird, sind vorsorglich 12.300 € für die laufende Unterhaltung vorgesehen. Die Investition soll Mitte dieses Jahres abgeschlossen sein.

Danach erfolgt eine Bewirtschaftung des Hafens über den Verein in Verantwortung des Eigenbetriebes Kurverwaltung Zinnowitz.

Im Unterabschnitt 8800 sind Einnahmen aus Mieten und Pachten in Höhe von 61.000 €, die Einnahmen aus dem Erbpachtverhältnis mit der Bernsteintherme in Höhe von 112.500 €, mit der Freien Schule in Höhe von 37.400 € und die Einnahmen des Pachtzinses der Theaterakademie in Höhe von 16.900 € veranschlagt.

Die Einnahme aus Vermietung des Parkplatzes hinter dem Amtsgebäude ist in Höhe von 5.700 € in den Haushalt eingeflossen.

Im Bereich der Ausgaben wurden Forderungen des Finanzamtes vorsorglich in Höhe von 2.000 € in den Haushalt aufgenommen.

Die Wohnungsverwaltung der 162 gemeindlichen Wohnungen erfolgt zum einen durch die Immobilienverwaltung Fritzsich und zum anderen durch Firma Enderweit & Partner. Beide Verwaltungen arbeiten kostendeckend. Bei den Wohnungen der Immobilienverwaltung Fritzsich ist ein Überschuss in Höhe von 304.400 €, unter Beachtung der Abschreibungen und der Verzinsung des Eigenkapitals, welche jeweils aus der Miete bedient werden, zu verzeichnen. Die Verwaltung der Wohnungen Enderweit & Partner verzeichnet einen Überschuss in Höhe von 14.800 €.

### **Einzelplan - 9 - Allgemeine Finanzwirtschaft**

Die Einnahmen der Gemeinde aus Grundsteuer A und B betragen laut Haushaltsplan 490.000 €. Bei der Gewerbesteuer sind 730.000 € geplant, damit ist der Planungsansatz des Vorjahres um 30.000 € erhöht.

Die Gemeinde erhält in diesem Jahr Schlüsselzuweisungen in Höhe von 581.400 €. Gegenüber dem Haushaltsjahr 2010 sind dies Mindereinnahmen von 65.000 €, welche die Gemeinde aber durch erhöhte Einnahmen des Gemeindeanteiles an der Einkommenssteuer sowie durch erhöhte eigene Einnahmen aus Grundsteuer, Gewerbesteuer und Zweitwohnungssteuer fast ausgleichen kann.

Die Kreisumlage beträgt 1.200.000 €, d. h. 19.800 € mehr als der Planansatz des Vorjahres. Die Gemeinde ist dabei von einer Kreisumlage von 48,43 % der Umlagegrundlage ausgegangen. Der Kreistag hat die Beibehaltung von 43,3 % beschlossen.

Die Amtsumlage ist mit 19,432 % der Umlagegrundlage in den Haushalt eingeflossen.

Die absolute Summe der Amtsumlage ist für die Gemeinde Zinnowitz um 6.300 € gegenüber dem Vorjahresansatz gestiegen und somit auf 480.000 € festgesetzt.

Die Gemeinde plant Einnahmen aus Zinserträgen in Höhe von 16.000 €.

Ausgaben für Zinsen der durch die Gemeinde aufgenommenen Darlehen sind in Höhe von 160.200 € im Haushalt veranschlagt.

Die Pflichtzuführung beträgt insgesamt 339.900 € und dient ausschließlich der Tilgung der aufgenommenen Darlehen. Darüber hinaus ist eine Zuführung zum Vermögenshaushalt von 453.400 € möglich.

## Erläuterungen Vermögenshaushalt

### Einzelplan - 1 - öffentliche Ordnung und Sicherheit

Im Bereich der Freiwilligen Feuerwehr sind für die Anschaffung von Geräten und Ausrüstungen 25.600 € vorgesehen. Ein Löschwasserbrunnen in Höhe von 9.000 € sowie der Umbau der Sirenenanlage mit 10.000 € sind für 2011 in den Haushalt aufgenommen.

### Einzelplan - 2 - Schulen

Für die Anschaffung eines Kopierers, einer Flipchart und Tafeln sind für die Grundschule 4.000 € im Haushalt verankert.

### Einzelplan - 4 - Soziale Sicherung

Zum Neubau eines Jugendhauses hat die Gemeinde einen Antrag auf Förderung gestellt. Die Gesamtausgaben betragen 540.000 € und Einnahmen aus Förderung werden in Höhe von 250.000 € erwartet.

Auf Grund des schlechten Zustandes des Seniorenklubs hat sich die Gemeinde entschlossen, für das Haushaltsjahr 2010 250.000 € im Haushalt zu verankern, um einen Neubau zu erstellen. Die Gemeinde erhält hier Fördermittel in Höhe von 110.000 €. Durch massive Baupreisveränderungen müssen noch zusätzlich 110.000 € in den Haushalt 2011 aufgenommen werden.

### Einzelplan - 5 - Gesundheit, Sport und Erholung

Für den Erwerb von Bänken, Hundetoiletten u. a. im Ort sind Mittel in Höhe von 3.200 € geplant. Die konkreten Standorte müssen noch benannt werden.

### Einzelplan - 6 - Orts- und Regionalplanung, Bau und Verkehr

Die städtebauliche Entwicklungsmaßnahme wird aus den Haushaltsjahren 2003 und 2005/2006 weitergeführt.

Im Bereich des Straßenbaus sind Ausgaben von insgesamt 1.205.000 € geplant, davon u. a. zusätzlich 50.000 € für den Ausbau der Radweges an der Promenade, 350.000 € für den 3. BA Glienbergweg bis Oiestraße, 15.000 € für die Seestraße, 80.000 € für den Radweg nach Lütow, 405.000 € für den Ausbau der Waldstraße 1. BA, 60.000 € für die Straße Am Kirchberg, 26.000 € für den Rad- und Gehweg Am Strummin, 10.000 € zum Ausbau der Zufahrtsstraße zum Wirtschaftshof und 30.000 € für einen weiteren Abschnitt des Kiefernweges. Weiterhin wurden Mittel in Höhe von 97.000 € für die Schubertstraße, 12.000 € zum Ausbau der Gehwege des Dannweges, der Dünenstraße und Vine-tastraße aufgenommen. Zur Planung des Ausbaus der Promenade zwischen Zinnowitz und Zempin wurden 10.000 € veranschlagt. Die Gemeinden müssen aber noch klären, ob und mit welchem Aufwand hier eine Gestaltung erfolgen soll.

Auf der Einnahmenseite sind Straßenausbaubeiträge und Finanzierungsbeiträge Dritter in Höhe von 95.000 € veranschlagt.

Zum Ausbau der Straßenbeleuchtungen in den genannten Straßen sind 82.600 € geplant.

Für den Ersatz eines Parkscheinautomaten sind 2.500 € und zum weiteren Ausbau der Schrankenanlage Parkplatz Dünenstraße 23.000 € erforderlich.

### Einzelplan - 7 - Öffentliche Einrichtungen

Zur Gestaltung der anonymen Grabstätte werden 1.500 € benötigt.

Um die Planung der Gestaltung des Strandvorplatzes und der Konzertmuschel vornehmen zu können, wurden 10.000 € im gemeindlichen Haushalt veranschlagt.

### Einzelplan - 8 - Allgemeines Grundvermögen

Zur Sicherung der Liquidität der Bernsteintherme wurden 196.000 € veranschlagt. Daneben hat die Gemeinde Zinnowitz im Haushaltsplan eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 1.764.000 € verankert, welche die Zahlung der 196.000 € bis 2018 sichern soll.

Einnahmen aus Verkauf von Grundstücken und Gebäuden plant die Gemeinde in Höhe von 640.000 €. Auf der Gegenseite sind Ausgaben in Höhe von 45.000 € für Flächenerwerb vorgesehen.

Wiederholt wurden zusätzliche Mittel für die Baumaßnahme Wasserwanderrastplatz in Höhe von 85.000 € und Einnahmen aus Fördermitteln mit 22.000 € veranschlagt. Die Gesamtmaßnahme beläuft sich somit auf 4,0 Mio. €, wobei der Verein ca. 324 T€ in Form von Eigenkapital inklusive Eigenleistung aufbringen muss. Weiterhin ist der Teil der durch den Verein genutzten Spundwand durch diesen zu erneuern.

### Einzelplan - 9 - Allgemeine Zuweisungen

Das Ostseebad Zinnowitz erhält Zuweisungen nach § 16 FAG für übergemeindliche Ausgaben in Höhe von 352.600 €, das sind 3.400 € weniger als im Vorjahr. Die Infrastrukturpauschale wird nicht mehr separat gezahlt. Die Gemeinden erhalten diese mit der Schlüsselzuweisung und müssen 9,2 % dem Vermögenshaushalt zuführen.

In diesem Jahr erfolgt eine Umschuldung eines Darlehens in Höhe von 514.300 €.

Zur Tilgung der Darlehen muss die Gemeinde 2011 339.900 € aufbringen.

Aus der Rücklage plant die Gemeinde eine Entnahme von 473.300 €.

Teske

Leiterin Kämmerei

## Haushaltssatzung der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz für das Haushaltsjahr 2011

Auf Grund der § 47 ff. der Kommunalverfassung M-V wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 22.03.2011 und mit Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde vom 18.04.2011 folgende Haushaltssatzung erlassen:

### § 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 wird

<b>1. im Verwaltungshaushalt</b>	
in der Einnahme auf	4.933.400 €
in der Ausgabe auf	4.933.400 €
<b>2. im Vermögenshaushalt</b>	
in der Einnahme auf	3.191.300 €
in der Ausgabe auf	3.191.300 €

festgesetzt.

### § 2

Es werden festgesetzt:

1. Der Gesamtbetrag der <b>Kredite</b> für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	514.300 €
davon Umschuldung	514.300 €
2. der Gesamtbetrag der <b>Verpflichtungsermächtigungen auf</b>	0 €
3. der Höchstbetrag der <b>Kassenkredite auf</b>	480.000 €

### § 3

Die **Hebesätze für die Realsteuern** werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer	
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	250 v. H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	300 v. H.
2. Gewerbesteuer	350 v. H.

### § 4

Für den Wirtschaftsplan des Wirtschaftsjahres 2011 des Eigenbetriebes „Sportschule“ des Ostseebades Zinnowitz werden festgesetzt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	497,6 T€
- die Aufwendungen	607,5 T€

- der Jahresgewinn	- T€
- der Jahresverlust	109,9 T€
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-39,4 T€
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-35,0 T€
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	30,0 T€
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (ohne Umschuldungen) auf	- T€
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	- T€
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	45,0 T€
4. Die Stellenübersicht weist 6,68 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus	
5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	4.630,2 T€
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	4.630,2 T€
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	4.630,2 T€

## § 5

Für den Wirtschaftsplan des Wirtschaftsjahres 2011 des Eigenbetriebes „Kurverwaltung“ des Ostseebades Zinnowitz werden festgelegt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	1.719,5 T€
- die Aufwendungen	1.719,1 T€
- der Jahresgewinn	0,4 T€
- der Jahresverlust	- T€
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	114,0 T€
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-600,6 T€
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	400,0 T€
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes	-86,6 T€
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf davon für Umschuldung	400,0 T€ 0 T€
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0 T€
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	450,0 T€
4. Die Stellenübersicht weist 14 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus	
5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	2.846,8 T€
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	2.847,2 T€
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	2.847,6 T€

Zinnowitz, den 20.04.2011

## Bekanntmachung

Die vorstehende Haushaltssatzung der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz für das Haushaltsjahr 2011 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht und kann zusammen mit den Anlagen innerhalb des folgenden Monats auf die Bekanntmachung zu den Geschäftszeiten im Amt Usedom-Nord, Möwenstraße 1, 17454 Zinnowitz bei Frau Teske, Leiterin Kämmerei, eingesehen werden.

Die Bekanntmachung erfolgte am 09.05.2011 im Internet unter der Website: [www.amtusedomnord.de](http://www.amtusedomnord.de).

Veröffentlicht: 09.05.2011



## Informationen der Amtsverwaltung

### Handyparken in Zinnowitz

Ab sofort bietet die Gemeinde Zinnowitz Einwohnern und Besuchern gleichermaßen einen neuen Service an: Handyparken! Autofahrer können somit auf allen gebührenpflichtigen Parkplätzen bequem und ohne lästiges Suchen nach Kleingeld einen Parkschein einfach mit ihrem Mobiltelefon lösen.

#### Per SMS, Anruf oder iPhone App

Das mobile Parksystem, das in Zinnowitz zum Einsatz kommt und von der Mobile City GmbH entwickelt wurde, bedingt keine vorherige Registrierung, Anmeldung oder etwa eine Vertragsbindung. Autofahrer stellen ihr Fahrzeug einfach - wie gewohnt - auf einer der ausgewiesenen Parkflächen in der Gemeinde ab und senden dann eine SMS an die 44077.

Wer sich dennoch bei Mobile City ([www.mobilecity.de](http://www.mobilecity.de)) registriert, kommt in den Genuss von Komfort- und Kostenvorteilen.

Er löst das Parkticket dann allerdings mit einem kostenlosen Anruf an die 0800 8877.

Zusätzlich profitieren registrierte Handyparker von einer minuten-genauen Abrechnung ihrer Parkvorgänge und können die Mobile City iPhone App nutzen.

#### Und so funktioniert's:

##### Per SMS (nicht-registrierte Kunden)

Nicht-registrierte Kunden senden einfach eine SMS an die 44077.

Die SMS muss folgende Angaben enthalten:

- die 6-stellige Parkzonenummer (findet sich auf dem Parkscheinautomaten in der jeweiligen Parkzone oder auf [www.mobilecity.de](http://www.mobilecity.de))
- das Kfz-Kennzeichen des geparkten Fahrzeugs
- einen Trennpunkt (.) gefolgt von der gewünschten Parkdauer in Minuten

*Beispiel:* Ein Autofahrer, der 1 Stunde im Heringsdorfer Weg parken möchte und dessen Fahrzeug das Kennzeichen OVP-MC-123 hat, tippt einfach folgenden Text ein:

- 400455 Parkzonenummer
- ovpmc123 Kfz-Kennzeichen (die Form der Eingabe ist unerheblich)
- . Punkt
- 60 gewünschte Parkdauer in Minuten

Auf dem Display sieht die Eingabe dann in der Regel so aus: 400455ovpmc123.60



ohne  
Registrierung

## SMS an 44077

- 1. Einfach eintippen:**

Parkzone
400455
Ihr KFZ-Kennzeichen
z.B.: ovpmc123
Trennpunkt
.
Parkdauer in Minuten
z.B.: 1 Stunde = 60
Beispiel:
400455>ovpmc123>.>60
- 2. SMS abschicken.**
- 3. Ihr Ticket kommt per SMS!**



Dann die SMS an die 44077 schicken und binnen weniger Sekunden erhält der Nutzer eine Bestätigungs-SMS, die ihn über den Start seines Parkvorgangs informiert. Ist die Parkzeit abgelaufen, so erhält der Nutzer eine weitere SMS, die ihn daran erinnert, dass sein Parkvorgang beendet wurde. Die Abrechnung der Parkgebühren erfolgt über die Mobilfunkrechnung des Parkers. Nutzer von Prepald-Karten begleichen die Parkgebühren mit ihrem Prepaid-Guthaben. Die registrierungsfreie Variante des mobilen Parksystems funktioniert mit den Mobilfunkbetreibern T-Mobile, E-Plus, Vodafone und O2 und allen herkömmlichen Mobiltelefonen, die zum SMS- Versand geeignet sind.

**Per Anruf** (registrierte Kunden)

Kunden, die sich registrieren möchten, können dies kostenlos auf der Website [www.mobilecity.de](http://www.mobilecity.de) oder unter der Rufnummer 0800 8877962100 tun.

Registrierte Kunden starten ihre Parkvorgänge nicht per SMS, sondern mit einem kostenfreien Anruf an die 0800 8877 (plus Parkzonenummer - findet sich auf dem Parkscheinautomaten oder unter [www.mobilecity.de](http://www.mobilecity.de)).

Der Vorteil: Registrierte Parker müssen ihre Parkdauer nicht vorher festlegen! Zum Beenden des Parkvorgangs reicht ein weiterer kostenloser Anruf an die 0800 8877 (plus Parkzonenummer) und der Parkvorgang wird beendet.

mit  
Registrierung

## 0800/8877-400455

- 1. Anrufen, um Parkvorgang zu starten:**
- 2. Bandansage abwarten**
- 3. Zum Beenden des Parkvorgangs nochmals die 0800 / 8877-400 455 anrufen**

Kostenlose Registrierung unter [www.mobilecity.de](http://www.mobilecity.de)

Die Abrechnung der Parkgebühren erfolgt in diesem Fall per Lastschriftverfahren oder Prepaid-Guthaben. Die registrierungspflichtige Variante des mobilen Parksystems funktioniert mit allen Netzbetreibern und allen herkömmlichen Mobiltelefonen.

**Per iPhone App** (registrierte Kunden)

Die Mobile City iPhone App ist kostenlos im Apple iTunes Store erhältlich und kann von allen registrierten Kunden, die über ein iPhone verfügen genutzt werden.

**Exklusiv für registrierte Kunden:**

Jetzt kostenlose iPhone App herunterladen und noch bequemer parken!!!

weitere Infos unter [www.mobilecity.de/app](http://www.mobilecity.de/app)

**Transparente Abrechnung**

Sowohl registrierte als auch nicht-registrierte Kunden können ihre Parkvorgänge jederzeit unter [www.mobilecity.de](http://www.mobilecity.de) einsehen und erhalten eine übersichtliche, monatliche Rechnung im PDF-Format.

**Überwachung der Handyparker**

Auch Handyparker müssen ihre Parkgebühren ordnungsgemäß entrichten und die Höchstparkdauer einhalten. Wird ein Fahrzeug ohne Parkschein angetroffen, so können die Ordnungskräfte anhand des Kfz-Kennzeichens überprüfen, ob auch wirklich ein Parkschein gelöst wurde und ob dessen Parkdauer vielleicht schon abgelaufen ist. Dazu reicht ein schneller Blick auf das Handerfassungsgerät, das alle Ordnungskräfte mit sich tragen.

**Zertifiziertes System**

Das von Mobile City entwickelte mobile Parksystem wurde durch die deutsche Telematikgesellschaft TelematicsPRO zertifiziert und von den Datenschutzbeauftragten der Länder Hessen und Saarland geprüft. Nutzerdaten werden - ganz im Sinne der Kunden - nicht direkt bei Mobile City gespeichert, sondern in der Zentralen Datenverarbeitung des Saarlandes verwahrt.

**Über Mobile City**

Die Saarbrücker Mobile City GmbH ist Spezialist für mobile Kommunikationslösungen und Mobile Payment. Seit 20 Jahren erfolgreich am Markt vertrauen inzwischen über 650 Städte und Kommunen auf Systemlösungen der Mobile City GmbH und ihrer Tochterfirma TSVT Trabold Straßenverkehrstechnik.

**Wir wünschen allen Einwohnern und Gästen der Gemeinde Ostseebad Trassenheide ein schönes Pfingstfest.....**

**Die Gemeindevertretung und die Mitarbeiter des Eigenbetriebes „Kurverwaltung Ostseebad Trassenheide“**

**Öffnungszeiten Pfingsten**

Samstag, 11. Juni 2011  
Sonntag, 12. Juni 2011  
10:00 – 12:00 Uhr  
Montag, 13. Juni 2011  
geschlossen

**Impressum**

*Usedomer Norden*

Heimat und Bürgerzeitung

Die Heimat- und Bürgerzeitung erscheint monatlich.

Auflagenhöhe: 5.048  
Herausgeber: Verlag + Druck Linus Wittich KG, Röbbeler Straße 9, 17209 Sietow  
Tel.: (039931) 57 90, Fax: 5 79 30  
<http://www.wittich.de>, E-mail: [info@wittich-sietow.de](mailto:info@wittich-sietow.de)

Satz und Druck: Verlag + Druck Linus Wittich KG, Röbbeler Straße 9, 17209 Sietow  
Tel.: (039931) 57 90, Fax: (039931) 5 79 30

Verantwortlich für d. amtlichen Teil: Der Amtsvorsteher  
Verantwortlich für den außeramtlichen Teil und den Anzeigenteil: Hans-Joachim Groß, Geschäftsführer.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Das Mitteilungsblatt wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der dem Amt zugehörigen Gemeinden ausgetragen. Darüber hinaus kann es über die Amtsverwaltung gegen Entrichtung der Portogebühr bezogen werden. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.



## Wir gratulieren

### Glückwünsche für die Jubilare des Amtes Usedom-Nord

#### im Monat Mai 2011

##### Gemeinde Karlshagen

01.05.	Krahn, Werner	75 Jahre
06.05.	Panitz, Edith	70 Jahre
09.05.	Kuchinke, Rosemarie	70 Jahre
12.05.	Mante, Siegfried	75 Jahre
14.05.	Lietz, Johanna	75 Jahre
18.05.	Rasche, Gerhard	95 Jahre
24.05.	Giebel, Sigrid	70 Jahre
26.05.	Schurr, Wolf-Dieter	70 Jahre
	Zielasko, Oskar	75 Jahre
29.05.	Küttner, Brigitte	70 Jahre



##### Gemeinde Trassenheide

03.05.	Ruchholtz, Hans-Martin	70 Jahre
20.05.	Henke, Margarete	70 Jahre
23.05.	Stübs, Inge	70 Jahre

##### Gemeinde Zinnowitz

02.05.	Dressler, Sophie	95 Jahre
07.05.	Frohreich, Günter	75 Jahre
09.05.	Kleist, Ursula	75 Jahre
	Lange, Hans-Günther	85 Jahre
10.05.	Bernheiden, Jörg	70 Jahre
13.05.	Gebhardt, Helga	75 Jahre
15.05.	Orpel, Christel	80 Jahre
	Schultz, Joachim	75 Jahre
16.05.	Seyfert, Gerhard	93 Jahre
17.05.	Lux, Erich	80 Jahre
19.05.	Dillmann, Ingrid	70 Jahre
22.05.	Müller, Dora	90 Jahre
24.05.	Jung, Werner	70 Jahre
25.05.	Bargwitz, Erna	97 Jahre
	Kutschenreuter, Gertrud	80 Jahre



## Kulturnachrichten

### Frühlingshafte Osterfeiertage mit viel Action im Ostseebad Trassenheide

Das wunderschöne Wetter war doch herrlich und lockte viele Gäste in unser Ostseebad Trassenheide. Besonders freute dies unseren Bürgermeister Dirk Schwarze sowie unseren Kurdirektor Werner Burghardt. Am Ostersonntag, dem 23.04.2011 wurde traditionell das Osterfeuer auf der Festwiese durchgeführt und wurde zum

Sammelplatz der guten Laune. Trotz der frischen Brise wurde dem Osterhasen beim Verteilen der Leckereien richtig warm, doch die mitgebrachten Kleinigkeiten reichten für alle kleinen Besucher. Kinderanimation und Musik für alle Altersklassen gab es zur Unterhaltung. Das gezündete Osterfeuer der Freiwilligen Feuerwehr Trassenheide um 19:00 Uhr schaffte die richtige Atmosphäre für einen gemütlichen Abend.

Hiermit möchten wir der Freiwilligen Feuerwehr Trassenheide aufrichtig für die gute Zusammenarbeit und dem Einsatz Danke sagen. Am Ostersonntag, dem 24.04.2011 spielte ab 15:00 Uhr der Ostseekasper das Märchen „Rumpelstilzchen“ im „Haus des Gastes“. Für die Kinder spendierte die Kurverwaltung warmen Kakao, der den Kleinen mundete. Alle Plätze waren belegt und so war es ein schöner und abwechslungsreicher Nachmittag am Ostersonntag.

#### Ihre Kurverwaltung des Ostseebades Trassenheide!



# PFINGSTfest



**am Sonntag, dem 12.06.**  
 von 14.30 Uhr bis 22.00 Uhr, auf dem  
 Konzertplatz im Ostseebad Trassenheide

**ab 14.30 Uhr** – Eröffnung durch den  
Kurdirektor Werner Burghardt

**ab 14.30 Uhr** – Konzert des Männer Shantychor  
Karlhshagen

**ab 15.30 Uhr** – Kinderanimation von und mit  
Lilli – Team Wünschebaum  
mit u.a. Mäusezirkus, Familien-  
popymnastik

**ab 18.00 Uhr** – Beschallung durch W. Große aus  
Mölschow

**ab 19.00 Uhr** – Teddy & the Blue Jeans Band  
“... von Petticoats & Blue Jeans...”

**ab 21.00 Uhr** – Tanz bei Musik  
aus der Konserve

→ Springburg  
→ Keramikmalstraße



Ein schönes Pfingstfest und gute Unterhaltung wünscht Ihnen die Kurverwaltung des Ostseebades Trassenheide!

## Pfingstfest 2011 Ostseebad Zinnowitz 10.06. - 13.06.2011

In diesem Jahr lädt die Kurverwaltung zum diesjährigen Pfingstfest auf dem Kurplatz Zinnowitz ein. Dazu ist von der Kurverwaltung ein umfangreiches, niveauvoll - musikalisches und humoristisches Programm vorbereitet worden.

Am Freitag um 18:00 Uhr sind Sie zur Tanzparty eingeladen. Es spielt für Sie die „memory-band-Musik die gute Laune macht!“

Am Samstagvormittag können sich unsere Jüngsten auf eine Kindershow mit Clown Retzi freuen. Ab 15:00 Uhr begeistern Sie „Die Berliner POP-Vocalisten“ - „vocal recall“ Drei Gesangssolisten hauchen legendären Popsongs neues Leben ein. Sie bieten eine mit Situationskomik gespickte Musikshow, überraschende Arrangements und witzige Neutexte. Am Abend wird für Sie die Band „...and friends“ alte Country-Songs, zum Teil aus dem 19. Jahrhundert bis aktuell, mit viel Freude und einem Augenzwinkern neu aufbereitet zum Genießen, aber genauso gut zum Mitsingen, Mittanzen und Mitfeiern präsentieren!

Der Sonntagvormittag ist den Kindern vorbehalten. „Tom, Tom“ wird mit den Kindern spielen, malen, Geschichten erzählen und vieles mehr. Am Nachmittag heißt es: „Drei Soprane und kein Tenor!“ Drei hübsche Westerwälderinnen rassig, temperamentvoll, talentierte Damen zeigen in einer Show, dass es auch ohne die „Herrn Tenöre“ geht. Berühmte Arien, Lieder, Duette Terzette, die durch Tenöre bekannt wurden, singen die drei Damen aus Oper, Operette, Musical und Schlager der 20er-Jahre.

Ab 18:00 Uhr präsentiert die „Andrea Timm-Band“ aus Berlin: „Halbes ganzes Leben“ - ein unterhaltsames Programm mit Tiefgang, das wohlthuend, ohne unmodern zu sein, an alte Songschreibertraditionen, zwischen Blues und Pop erinnert.

Am Pfingstmontag wird die Latin-Jazz-Band tumba-ito südländisches Feeling in Ihnen wecken. Das Repertoire von tumba-ito umfasst Musikstile aus dem gesamten lateinamerikanischen Raum und

ist geprägt vom unverkennbaren Sound ihrer eigenen Kompositionen. In ausgewogener Mischung hierzu erklingen von „tumba-ito“ bearbeitete kubanische sowie brasilianische Klassiker wie Guantanamera, Chan Chan, The Girl from Ipanema oder Brasil. Mit der Sängerin Elena Janis interpretiert „tumba-ito“ berühmte Latin-Klassiker in den landeseigenen Sprachen spanisch und portugiesisch, was dem Band-Sound Würze, Charme und Authentizität verleiht. Die passionierten Musiker von „tumba-ito“ besuchten die Musikhochschulen Dresden, Leipzig, Warschau, Boston und Amsterdam.

Seien Sie dabei und haben Sie viel Spaß mit „tumba-ito“ von 11:00 - 13:00 Uhr und 15:00 - 17:00 Uhr.

## VIII. Internationales Holzbildhauersymposium in Zinnowitz

15 Holzbildhauer und Holzgestalter aus Deutschland, England, Litauen, Tschechien und Ecuador heißen Sie zum VIII. Internationalen Holzbildhauersymposium in Zinnowitz im Kulturhauspark willkommen.

Erleben Sie in der Woche vom 16.05. - 21.05.2011 in der Zeit von 09:00 - 18:00 Uhr, wie aus einem einfachen Baumstamm ein Kunstwerk wird. Nutzen Sie die Zeit für einen Plausch mit den Künstlern. Vielleicht entdecken Sie ja Ihr Lieblingsobjekt.

Die letzte Gelegenheit genau dieses mit nach Hause zu nehmen, haben Sie am 21.05.2011 bis 16:00 Uhr.

Das wäre doch die schönste Urlaubserinnerung an Zinnowitz und die Insel Usedom.

Wir freuen uns auf Sie!

### Die Teilnehmer des Holzbildhauersymposiums 2011:

<b>Bäßler Jörg Deutschland</b> sculptor-art@gmx.de www.sculptor-art.de	<b>Skupin Eva Deutschland</b> eva.skupin@web.de www.eva-skupin.de
<b>Eberlein Peter Deutschland</b> peter-eberlein@web.de www.eberlein-bauelemente.de	<b>Katja Wegener Deutschland</b> cat-yes@gmx.de
<b>Schubert Robby Deutschland</b> roby.schubert@gmx.de www.robbyschubert.de	<b>Sesselmann Volker Deutschland</b> volker@bildhauer-sesselmann.de www.bildhauer-sesselmann.de
<b>Weigelt Tim Deutschland</b> Timmewigelt@web.de	<b>Vicent Kerstin Deutschland</b> kerstinvicent@web.de
<b>Rehr Peter Deutschland</b> rehr-petersburg@t-online.de	<b>Ukat Silvio Deutschland</b> silvio_ukat@web.de
<b>Ricardo Villacis Ecuador</b> ricardovillacis2000@yahoo.de www.ricardo-villacis.de	<b>Edvardas Racevicius Litauen</b> racevicius@yahoo.de edvardas-racevicius.blogspot.com
<b>Fuller Jess England</b> jessm_fuller@yahoo.de www.jess-fuller.com	<b>Pavel Spelda Tschechien</b> pavel.spelda@email.cz www.pavelspelda.cz
<b>Roßner Christoph Deutschland</b> rossner-art@t-online.de www.rossner-art.de	

## Veranstaltungen im Jugend- & Vereinshaus Karlshagen

### Monat Juni 2011

<b>01.06.11</b> -	Trainingslager „Hobbydanceverein“
<b>05.06.11</b>	
<b>01.06.11</b> 17:00 Uhr	AG - gesunde Ernährung
<b>02.06.11</b>	Feiertag - geschlossen
<b>03.06.11</b> 16:00 Uhr	AG - Ballsport in der Sporthalle

<b>07.06.11 -</b>		Wegen Urlaub geschlossen
<b>11.06.11</b>		
<b>14.06.11</b>	16:00 Uhr	TT-Turnier
<b>15.06.11</b>	17:00 Uhr	AG-gesunde Ernährung
	19:00 Uhr	Popgymnastik FSV - Grillen
<b>16.06.11</b>	14:30 Uhr	Probe Shantychor
	17:00 Uhr	Malen für jedermann „inselpinsel“
<b>17.06.11</b>	16:00 Uhr	AG - Ballsport in der Sporthalle
	19:00 Uhr	Offenes Skatturnier
<b>21.06.11</b>	16:00 Uhr	Dartsturnier
<b>22.06.11</b>	16:00 Uhr	20. Jahre Marinekameradschaft Feierstunde
	17:00 Uhr	AG - gesunde Ernährung
<b>23.06.11</b>	14:30 Uhr	Probe Shantychor
	17:00 Uhr	Malen für jedermann „inselpinsel“
<b>24.06.11</b>	16:00 Uhr	Abschlussfest Kl. 6a - Regionalschule
<b>27.06.11 -</b>		08:00 Uhr - Bewerbertraining Kl. 9a/b Reg. Schule
<b>29.06.11</b>		15:00 Uhr
<b>29.06.11</b>	17:00 Uhr	Abschlussfest Kl. 7a-Regionalschule
	17:00 Uhr	AG-gesunde Ernährung
<b>30.06.11</b>	14:30 Uhr	Probe Shantychor
	17:00 Uhr	Malen für jedermann „inselpinsel“
	17:00 Uhr	Abschlussfest Kl. 4a - Grundschule

## Angebote für den Jugendclub Zinnowitz vom 20.05. - 22.06.2011



<b>20.05.2011</b>	16:00 Uhr	Tischtennisturnier im Club
<b>20.05.2011</b>	14:00 Uhr	Backen - heute frische Waffeln fruchtig gefüllt
<b>28.05.2011</b>	17:00 Uhr	Gesprächsrunde zum Holzprojekt (Berufsfrühorientierung) - Entwicklung von Ideen, Möglichkeiten der Umsetzung!
<b>31.05.2011</b>	16:00 Uhr	Treffpunkt „Minigolf“
<b>04.06.2011</b>	17:00 Uhr	Angrillen auf unserer Terrasse
<b>06.06. -</b>		findet unser Holzprojekt mit dem
<b>10.06.2011</b>		Kreisdiakonischen Werk Greifswald und Holzgestalter Raik V. Im Park von Zinnowitz statt. Jugendliche fertigen Objekte für unseren Außenbereich des Clubgeländes an!
<b>15.06.2011</b>	17:00 Uhr	Kochen - Pizza selbst gemacht, frisch und bunt belegt
<b>17.06.2011</b>	17:00 Uhr	DVD-Abend im Club
<b>22.06.2011</b>	16:00 Uhr	Kreativ, wir fertigen kleine Geschenke aus Naturmaterialien

### Unsere Gewinner im Billardtturnier waren:

1. Platz	Daniel Bilardi
2. Platz	Berk Avul
3. Platz	Ric Päschke

## Schul- und Kindergartennachrichten

### Nachrichten aus der Grundschule Karlshagen

Wie in jedem Schuljahr führten wir im April die Leseweche mit zahlreichen Veranstaltungen durch. Auf unserem Plan standen Bibliotheksbesuche in Karlshagen und Wolgast, Schriftstellerlesungen und die Vorstellung von verschiedenen Büchern. Eröffnet wurde die Leseweche mit verschiedenen Buchvorstellungen durch Kolleginnen, Eltern, Großeltern, Frau

Körte und anderen Helfern. Die Schüler konnten sich nach dem Lesen der kurzen Inhaltsangaben selbst für eine Lesung entscheiden. Danke an Frau Krüger, Frau Krause, Frau Klaus, Frau Rakow, Frau Roggow und Frau Pietzner, die uns behilflich waren. Die Bibliotheksbesuche der 1. und 2. Klasse in Karlshagen bzw. in Wolgast waren interessant und lehrreich. Frau Strauß sowie Frau Dr. Rambow begeisterten die Kinder. Höhepunkt war natürlich der Lesewettbewerb in der Aula. Schon die Vorauswahl in den Klassen war spannend, aufregend und schwierig. Nach vielen Vorleseübungen standen dann die Teilnehmer am Schulwettbewerb fest.

Klasse 2a:	Paul Schneider Emely Krause
Klasse 2b:	Helena Nagel Oliver Kowalewski
Klasse 3a:	Leonie Skibbe Wiebke Elkan
Klasse 3 b:	Johannes Harder Vincent Vagt
Klasse 4a:	Leonie Bölter Gunnar Kasch
Klasse 4b:	Hannah Uehlinger Maxi-Lena Krüger

Die Schüler der 2. Klassen lasen aus einem unbekanntem Kinderbuch vor. Teilnehmer der 3. Klassen stellten unbekannte Fabeln vor. Die Viertklässler mussten sich zweimal der Jury stellen, Sie lasen einen unbekanntem Sachtext und präsentierten zum Abschluss ein selbst ausgesuchtes Buch.

Für die zahlreich erschienenen Zuschauer (Mitschüler, Eltern und Lehrer) war es wie eine Reise in andere Welten. Die ausgezeichneten Leseleistungen wurden mit Mimik und Gestik hervorragend unterstützt.

So manch ein Zuschauer war traurig, weil er den Ausgang der Geschichte nicht erfuhr.

Ein Anreiz, sich das Buch auszuborgen.

Schwierig war es für unsere Jury, bei der wir uns noch einmal herzlich bedanken.

Frau Pietzner, Frau Martens, Frau Strauß, Frau Burwitz und Herr Rempfer hatten die Aufgabe, unter den sehr guten Lesern die Kö-nige zu küren.

#### Hier nun die Sieger:

Klasse 2:	Paul Schmidt
Klasse 3:	Leonie Skibbe Vincent Vagt
Klasse 4:	Hannah Uehlinger



(Paul Schmidt)



(Leonie Skibbe und Vincent Vagt)



(Hannah Uehlinger)

Alle Teilnehmer konnten sich über ein Buch freuen, das wie in jedem Jahr von Frau Henze gesponsert wurde.

Die Schriftstellerlesungen, die ebenfalls von Frau Henze organisiert wurden, waren für die Klassen 2 und 4 ein Erlebnis.

Frau Antonia Michaelis stellte ihr Buch „Schiffbruch auf der Pirateninsel“ und Frau Simone Schlack las aus dem Buch von Jakob Streit über Louis Braille, dem Erfinder der Blindenschrift, vor. Interessiert und beeindruckt hörten die teilnehmenden Schüler zu.

Am letzten Tag der Lesewoche gingen die Teilnehmer des Lesewettstreits Leonie Bölter, Gunnar Kasch, Maxi-Lena Krüger und Hannah Uehlinger in die 2. und 3. Klassen und lasen aus ihren Büchern vor, die sie zum Lesewettstreit hervorragend vorgestellt hatten.

Die gesamte Woche war ein sehr gelungenes Projekt. An dieser Stelle deshalb ein Dankeschön an die Hauptorganisatoren Frau Flügge und Frau Senkpiehl sowie an alle Helfer.

R. Mantzke  
Schulleiterin

## Grundschule Zinnowitz

### Buntes aus der Osterhasenschule

Nicht nur der Osterhase und seine kleinen Helfer waren in der Woche vor Ostern fleißig, sondern auch die Kinder der Grundschule Zinnowitz. In allen Klassen wurde gebastelt, geklebt, gemalt, gesungen, versteckt und gesucht.

Die Schüler und Schülerinnen der dritten Klasse haben zum Beispiel niedliche Osterküken aus Wollbommeln gebastelt. Außerdem haben sie Lieder und Gedichte für das Ostersingen eingeübt. Neben den Basteleien haben sie aber auch Wissenswertes rund um Osterbräuche und den Osterhasen kennen gelernt, mathematische

Aufgaben gelöst und Ostergeschichten geschrieben. Das Ganze wurde dann in einem Projektbuch gesammelt und künstlerisch gestaltet.

Die Kinder der zweiten Klasse waren sehr geschäftstüchtig und haben fleißig Osterkörbchen, Übertöpfe, Eierwärmer und Osterkränze gebastelt, um sie in Zinnowitz zu verkaufen. Damit haben sie ihre Klassenkasse nicht nur um einige Euros erhöht, sondern auch die Wohnzimmer der Einwohner um schöne Basteleien bereichert. Aber auch die erste und die vierte Klasse waren im Osterbastelfieber und haben sich die gesamte Projektwoche mit Osterbräuchen und Basteleien beschäftigt.

Der krönende Abschluss der Projektwoche war natürlich der Freitag. Unser Ostersingen wurde von den Kindern der Musikschule eröffnet.

Sie spielten uns einige Stücke auf ihren Instrumenten vor und wurden dabei von Frau Kolkwitz auf der Geige und Herrn Wörlitz auf dem Klavier begleitet. Es war schon fast wie ein kleines klassisches Konzert. Anschließend präsentierten die einzelnen Klassen ihre Beiträge, welche auch auf polnisch und englisch dargeboten wurden. Zwischendurch sangen alle gemeinsam die altbekannten Osterlieder.

Der bunte Abschluss der Projektwoche war natürlich das Suchen der Ostereier.

Die Kinder waren schon sehr aufgeregt und fanden alle Eier. Danach gingen sie fröhlich in die Ferien und kamen nun wieder frisch und ausgeruht in die Schule, um die letzten Meter dieses Schuljahres zu bewältigen.

Der Osterhase wünscht viel Erfolg und hoffentlich gibt es nächstes Jahr wieder so viele bunte Eier.

B. Hanke  
AG Journalistik



## Einweihung des Erweiterungsbau's in der Kita „Kleine Weltentdecker“ Trassenheide

Am 15. April 2011 war es endlich soweit. Der Erweiterungsbau des Krippenbereich's wurde ganz offiziell übergeben. Einheimische, Gäste, Urlauber und „Neugierige“ hatten an diesem Tag die Möglichkeit einmal hinter die Fassade der Kita zu schauen, um die Räumlichkeiten und das Außengelände sprichwörtlich mal unter die Lupe nehmen zu können.

Nach einer kurzen Ansprache des Bürgermeisters Herrn Dirk Schwarze und des CJD-Jugenddorfleiters Herrn Peter Preußner überraschten einige Kinder der Einrichtung Eltern und Gäste mit einem bunten Programm. Unter Leitung von Frau Szperlinski (Musikschule Wolgast) nahmen die Kinder das gesamte Publikum mit auf eine musikalische Reise durch das ganze Jahr. Auch Jonah Woltanski (Gitarre), Lisa Kaliebe (Flöte) und Ove-Lucas Gückstock (Keyboard) gaben auf ihren Instrumenten allen eine Kostprobe ihres Könnens.

Ein weiterer Höhepunkt des Nachmittags waren die vielen Luftballons, die mit wunderschön gemalten Bildern der Kinder und der

Adresse der Kita gespickt in den Himmel geschickt worden sind. Vielleicht bekommen wir ja wieder Post wie im vergangenen Jahr. Denn da reisten zwei Luftballons sogar bis Plau/Am See und bis nach Brandenburg. Natürlich wurde auch an das leibliche Wohl gedacht.

Die Produktionsschule des CJD's sorgte mit ihrem liebevoll dekorierten Catering für Begeisterung bei Groß & Klein und auch die Feuerwehr Trassenheide hielt auf ihrem Grill für jeden eine leckere Bratwurst bereit.

Das Außengelände mit seinen vielfältigen Spielmöglichkeiten und die von der Gemeinde Trassenheide aufgestellte Hüpfburg waren ganz nach dem Geschmack der kleineren Gäste. Die Tische und Bänke des Wirtschaftshofes luden zum gemütlichen Verweilen ein. Ganz lieben Dank an dieser Stelle an die ganzen fleißigen Helfer, ohne deren Mitarbeit ein solches Fest gar nicht möglich gewesen wäre und an die vielen tollen Präsente und Gratulationen.

**Das Kita-Team Trassenheide**

**Kita „Kleine Weltentdecker“ Trassenheide unterwegs auf Schuster's Rappen zur Osterhasen-Malwerkstatt**

Gern folgten die Kinder und Erzieher am 19. April 2011 der Einladung des Waldhofes und besuchten mit einer kleinen Wandertour das in Trassenheide ansässige Hotel. Nach einer kleinen Verschnaufpause auf dem hauseigenen großen Spielplatz und einem kleinen Picknick aus dem gut gefüllten Rucksack der Kinder ging's dann in die Osterhasen-Malwerkstatt. Dort warteten riesengroße weiße Styropor-Eier darauf, mit Pinsel und Farbe nach Herzenslust bemalt und gestaltet zu werden. Auch der Osterhase schlich ganz zufällig durch den Wald und staunte nicht schlecht über seine fleißigen Helfer in seiner Werkstatt. Er bedankte sich mit einer kleinen Süßigkeit aus seiner Hosentasche und machte sich schnell weiter auf den Weg. Nach getaner Arbeit und wunderschön dekorierten Eiern im Gepäck wurden wir von den Mitarbeitern des Waldhofes zum Mittagessen geladen. Pommes und Nuggets standen auf dem Speiseplan. Vielen lieben Dank dafür und wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Mal.

**Das Kita-Team, Trassenheide**



## Kirchliche Nachrichten

### Liebe Einwohner der Kirchengemeinden Krummin/Karlshagen und Zinnowitz

Wir schauen voll Freude auf den Einführungsgottesdienst am Ostersonntag zurück. Es war ein schöner Gottesdienst, in dem viele Gemeindeglieder, Urlauber und Gäste an unserer Einführung Anteil genommen haben.

Wir bedanken uns herzlich bei Superintendent Dibbern für seine Worte bei der Einführung, bei dem Kirchenchor unter der Leitung von Gerhild Heller für die musikalische Untermalung und bei den Gemeindegliedern und den Gemeindegliedern für die Begleitung. Wir freuen uns nun gemeinsam hier Dienst tun zu können und mit Ihnen, liebe Gemeindegliedern zusammen mit den Gemeindegliedern und den Mitarbeitern das Leben in den Ihren Kirchengemeinden in Krummin/Karlshagen und Zinnowitz zu gestalten.

### Zu folgenden Gottesdiensten und Veranstaltungen laden wir Sie herzlich ein:

#### Sonntag: 22.05.2011

09 Uhr Kirche Zinnowitz

11 Uhr Kirche Krummin

#### Sonntag: 29.05.2011

09 Uhr Kirche Zinnowitz

11 Uhr Kirche Karlshagen

#### Donnerstag: 02.06.2011

10 Uhr Kirche Krummin

#### Achtung neue Gottesdienstzeiten (Juni - September)

#### Sonntag: 05.06.2011

10 Uhr Kirche Zinnowitz

10 Uhr Kirche Karlshagen

#### Sonntag: 12.06.2011

10 Uhr Kirche Zinnowitz

17:30 Uhr Kirche Krummin

#### Montag: 13.06.2011

10 Uhr Kirche Netzelkow

#### Sonntag: 19.06.2011

10 Uhr Kirche Zinnowitz

10 Uhr Kirche Karlshagen

#### Sonntag 26.06.2011

10 Uhr Kirche Zinnowitz

17:30 Uhr Kirche Krummin

**Die Gottesdienstzeiten für den Monat Juni tagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor, sie können sie dem Gemeindebrief und den Plakaten entnehmen.**

### Weitere Angebote in unseren Gemeinden

#### WÖCHENTLICHE ANGBOTE

##### Christenlehre:

Montag: 15 - 16 Uhr, Turmzimmer Karlshagen

Dienstag: 16 - 17 Uhr, Pfarrhaus Zinnowitz

Kontakt: gem. päd. Mitarbeiter Cord Bollenbach Tel. 038377 42045

##### Flötengruppe Zinnowitz:

Dienstag: 15 - 16 Uhr, Pfarrhaus Zinnowitz

Kontakt: gem. päd. Mitarbeiter Cord Bollenbach Tel. 038377 42045

##### Krabbelkäfergruppe

Die Spielgruppe der Gemeinde Krummin/Karlshagen (für Kinder bis zu 3 Jahren) trifft sich wöchentlich dienstags von 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr (außer in den Ferien). Sie nimmt gerne noch Mütter, Väter oder auch Großeltern mit ihren Kindern auf. Ort: Turmzimmer der Kirche Karlshagen

Kontakt: Gerlind Venz Tel. 038371 25498

Nicole Pazer Tel. 038371 21794

##### Kirchenchor

Der Kirchenchor der Kirchengemeinden Zinnowitz und Krummin/Karlshagen probt jeweils mittwochs um 19:15 Uhr abwechselnd in der Kirche Karlshagen und im Pfarrhaus in Zinnowitz. Er wird geleitet von Frau Gerhild Heller aus Wolgast. Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen.

##### Gymnastikgruppe Zinnowitz

Treffpunkt ist hier jeden Montag um 19:30 Uhr im Gemeindesaal Bergstr. 12

#### MONATLICHE ANGBOTE

##### Frauengesprächskreis

##### Dienstag: 07.06.2011

18:30 Uhr Pfarrgarten Zinnowitz, Bergstr. 12: „Rund um die Kartoffel“

Sommerfest des Frauenkreises

Kontakt: Frau Herbst Tel. 038377 41331

##### Frauenhilfe

Donnerstag: 16.06.2011

14:00 Uhr Treffen der Seniorinnen und Senioren

Ort: Gemeindesaal Pfarrhaus Zinnowitz, Bergstr. 12

Kontakt: Marianne Wiese Tel. 038377 41928

##### Mutter/Vater/Kind Gruppe Karlshagen

Diese Gruppe trifft sich jeweils am letzten Freitag im Monat um 16:00 Uhr. Hier wird geklönt, Kaffee getrunken und die Kinder basteln.

Ort: Turmzimmer der Kirche Karlshagen

Kontakt: Nicole Pazer Tel. 038371 21794

Birgit Bunzcek Tel. 038377 39837

Kontakt zum Pfarramt:

Christa Heinke

Bergstr. 12

17454 Zinnowitz

038377 42045

### Wir grüßen Sie herzlich mit dem Monatsspruch für den Monat Mai:

„Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben, dass ihr immer reicher werdet an Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes.“ (Römer 15,13)

### Christa Heinke und Cord Bollenbach

## Vereine und Verbände

### Line-Dance Event des FSV Karlshagen e. V.

#### Bewegung durch Line-Dance





Am 16. und am 17. April 2011 hörte man aus der Karlshagener Sporthalle wieder lautstarke Country-Musik, denn die Line-Dancer des FSV Karlshagen e. V. luden bereits zum 5. Mal zum Line-Dance Event ein. Langfristig hatten die Mitglieder der Gruppe mit den Vorbereitungen begonnen. Es wurden zeitig Einladungen verschickt, eine buntgemischte Tanzliste erstellt, die Verpflegung der Gäste geplant und benötigte Musik zusammengestellt.

Als dann am späten Nachmittag des Sonnabends circa 100 tanzbegeisterte Gäste - aus Hamburg, Demmin, Neubrandenburg, Greifswald und natürlich auch von der Insel Usedom - eintrafen, waren wir schon mächtig aufgeregt, denn wir wollten als Gastgeber eine organisatorisch und tänzerische prima Veranstaltung bieten.

Nach einer kurzen Begrüßung ging es dann auch sofort mit dem Tanzen los. Durch die vorgegebene Tanzliste des Gastgebers konnten alle Teilnehmer die geplanten Tanzblöcke gemeinsam tanzen. Es sah schon klasse aus, als sich ca. 100 Tänzer in ordentlichen Reihen mit gleichen Schrittfolgen bewegten. Wunderschön waren auch die Paartänzer anzusehen, als sie sich im großen Kreis in der Halle um die anderen Tänzer bewegten.

Schon in den vergangenen Jahren hatten wir von der Idee - jede Gastgruppe bringt als Gastgeschenk einen neuen Tanz mit - profitiert und auch 2011 fand dieses Prinzip guten Anklang. So waren alle Tänzer konzentriert, als Marina und Silvia aus Neubrandenburg, Andrea und Reinhardt aus Greifswald zwischen den einzelnen Tanzblöcken neue Tänze vermittelten.

Gegen 23:00 Uhr hatten wir die geplanten Tanzblöcke und 4 Workshop-Tänze mit viel Spaß und Freude abgetanzt und allmählich qualmten schon die Sohlen. Zwar hatten wir eine „Pause“ zum Essen und Trinken eingelegt, aber selbst da nutzten paar ganz Unermüdliche die laufende Musik, um aktuelle Tänze zu zeigen.

Zu Mitternacht verabschiedeten sich die meisten Gäste und wir Gastgeber nutzen die Zeit, einmal tief durchzuschlaufen und notwendige Vorbereitungen für den Tanzsonntag zu treffen. Zu diesem Zeitpunkt konnten wir schon zufrieden und stolz auf einen gelungenen Sonnabend zurückblicken.

Am Sonntag um 10:00 Uhr waren wir, die Gastgeber, wieder startbereit, unsere Gäste aus Neubrandenburg, Demmin und Hamburg zu empfangen. Mit diesen Tanzgruppen verbindet uns eine besondere Freundschaft, die auf gemeinsame Veranstaltungen des Landesturnverbandes M-V basiert.

Nun nahmen wir uns ausgiebig Zeit, Tänze des Vorabends gemeinsam zu üben und erlernten von Uta aus Hamburg noch einen neuen Tanz.

Nebenbei war auch noch Zeit, uns über unsere Tätigkeit in den Sportvereinen auszutauschen und zu fachsimpeln.

Mit dem guten Gefühl, eine gelungene Veranstaltung organisiert und durchgeführt zu haben verabschiedeten wir am Nachmittag unsere Gäste.

(Die Verabschiedung dauerte eine ganze Stunde.)

Mit Energie und Elan machten wir uns an die umfangreichen Aufräumarbeiten.

Und dann - gab es die obligatorische Sektrunde, die wir uns echt verdient hatten.

**„Karlshagener Wavedancer“  
Susi Mahnke**



## Deutscher Bundeswehrverband

Karlshagen, den 02.05.2011

### Die Kameradschaft „Ehemalige“ informiert!

- 1) Eine Information Des Landesvorsitzenden „Ehemalige“ über Status Dienstgradfrage.
- 2) Eine Pressemitteilung des Deutschen Bundeswehrverbandes.
- 3 Kegeltermine Monat Juni 11.06. und 25.06.2011 jeweils 14:00 Uhr auf Kegelbahn Nordkap.

Aschenbach  
**Vorsitzender  
Stofä. a. D.**

### Bundeswehrverband verlangt Klarheit über Libyen-Pläne

#### Kirsch: Keine militärischen Abenteuer!

Berlin. Zu den Plänen für ein mögliches Mandat für einen Libyen-Einsatz der Bundeswehr fordert der Deutsche Bundeswehrverband umfassende Information. Der Bundesvorsitzende, Oberst Ulrich Kirsch: *„Die Bundesregierung muss jetzt schnellstmöglich sagen: Welche Überlegungen stellt sie an? Wie sind die rechtlichen Rahmenbedingungen?“*

Nur so könne verhindert werden, dass die Irritation in der Truppe über den Zickzack-Kurs der Bundesregierung noch weiter zunimmt. Kirsch: *„Wir können nur schwer nachvollziehen, wie die Pläne zur Beteiligung an einem robusten Hilfseinsatz zu der bisherigen Linie Deutschlands passen, sich an keinem Militäreinsatz in Libyen zu beteiligen.“*

Kirsch betonte: *„Im Ergebnis stehen wir zu der Verpflichtung, den Menschen in Libyen humanitär zu helfen. Klare Voraussetzung ist natürlich eine saubere völkerrechtliche Grundlage.“*

Nun sei entscheidend, bereits bei den Planungen eine klare Perspektive sicher zu stellen. *„Wir müssen aufpassen, dass nicht aus einer Hilfsmission ein militärisches Abenteuer mit unabsehbaren Folgen wird. Ohne eine eindeutige Exit-Strategie laufen wir Gefahr, wieder auf eine Rutschbahn zu geraten“*, warnte Kirsch.

Mit Blick auf die Bundeswehrreform mit den zu erwartenden drastischen Einschnitten bei Stärke und Fähigkeiten sagte Kirsch: *„Schauen Sie gut hin: Das wird möglicherweise der letzte Einsatz dieser Art sein. Die neue Bundeswehr wird so etwas kaum noch leisten können!“*

#### Noch einmal zur „Dienstgradfrage“

In den Briefen an den Bundesvorsitzenden wird die o. g. Frage zuweilen als Wertmaßstab der Erfüllung der Beschlüsse von Hauptversammlungen qualifiziert. Wir, und damit meine ich die Mandatsträger aller Stufen, haben es uns in der Vergangenheit mit dieser Frage nicht leicht gemacht. Es soll darum die Entwicklung des Geschehens in einem relativ überschaubaren Zeitabschnitt und mit den darin enthaltenen Schlussfolgerungen deutlich gemacht werden; auch weil es zuweilen den Anschein hat, nicht immer sind alle damit im Zusammenhang stehenden Entscheidungen bis zu jedem Mitglied gelangt.

Der Reihe nach, ohne allzu tiefen Rückgriff auf historische Erkenntnisse und Ereignisse.

Zur Klarstellung des Folgenden sei daran erinnert, es existieren 3 Gruppen von Normadressaten, hier ehemalige Soldaten der NVA:

1. die vor dem 03.10.1990 mit Befehl Nr. 28 des Ministers für Abrüstung und Verteidigung der DDR aus der Nationalen Volksarmee in Ehren entlassen wurden. Es wurden Entlassungsurkunden überreicht, die namens der ersten freigewählten Regierung der DDR das Führen des Dienstgrades mit dem Zusatz „a.D.“ gestatteten (s. Anlage),
2. die nach Kap. IX, Sachgebiet B, Abschnitt II, § 1 Soldaten der Bundeswehr wurden und bis zum 31.12.1990 freiwillig aus der Bundeswehr ausschieden,

3. die als Zeit- oder Berufssoldaten auf Dauer in die Bundeswehr übernommen wurden.

Außer für die Gruppe 3 sind die Rechtsverhältnisse der ehemaligen Soldaten der NVA im Gegensatz zu allen anderen Bürgern der ehemaligen DDR (auch im Gegensatz zu den Soldaten der ehemaligen Wehrmacht) nicht geregelt.

Aus den auf der Grundlage der Beschlüsse der Hauptversammlungen des DBwV bis heute geführten Diskussionen im politischen Raum ergibt sich zusammengefasst:

Der Umgang mit ehemaligen Soldaten der NVA wird unter den Politikern sehr emotional geführt. Politische Mehrheiten gibt es weder auf der einen noch auf der anderen Seite.

Keiner will, so wird immer wieder betont, mit Vorsatz die Soldaten der ehemaligen NVA, seien sie nun vor oder nach der Wende ausgeschieden oder in die Bundeswehr übernommen worden, benachteiligen oder gar herabwürdigen. Es stehe auch außer Zweifel, dass sie deutsche Soldaten seien.

Die unterschiedliche Berücksichtigung der Dienstzeiten bei der Versorgung und die Nichtanerkennung erworbener Dienstgrade sei vielmehr eine Folge der im Einigungsvertrag getroffenen Systementscheidungen.

Und so wird immer wieder und ausschließlich Kap. IX, Sachgebiet B, Abschnitt II, § 4 zitiert:

*„Die nach dem bisherigen Recht der Deutschen Demokratischen Republik bestehenden soldatischen Rechte und Pflichten der Soldaten der ehemaligen Nationalen Volksarmee sind erloschen.“*

Vergessen wird Einigungsvertrag Kap. IX, Sachgebiet B, Abschnitt II, § 1:

*„Die Soldaten der ehemaligen Nationalen Volksarmee sind mit dem Wirksamwerden des Beitritts Soldaten der Bundeswehr“ (s. oben Gruppe 2).*

Und - im Hinblick auf die Ausnahmeregelungen bezüglich Soldaten- und Soldatenversorgungsgesetz - § 9:

*„Die vorstehenden Regelungen dieses Abschnittes treten mit Ablauf des 31. Dezember 1996 außer Kraft.“*

Dies war der politische Wille der Vertragspartner des Einigungsvertrages, dem der Deutsche Bundestag und die Volkskammer jeweils mit über drei Vierteln der abgegebenen Stimmen zugestimmt haben.

Damit entstand für die Gruppen 1 und 2 ein rechtsfreier Raum, der auch für die Gruppe 3 Nachteile in Hinsicht auf die Besoldung und Altersversorgung mit sich brachte. Eine Reihe von grundsätzlichen Verbesserungen für die Soldaten der Gruppe 3 sind durch die Aktivitäten des Bundeswehrverbandes erreicht worden. Andere stehen noch aus.

Das Vorgesagte bildete und bildet bis heute noch die Grundlage für die Beschlüsse der Hauptversammlungen des DBwV von ihrer 14. bis zur 18. Wahlperiode, allerdings mit Modifizierungen, wie sie nachfolgend dargestellt werden.

Ohne weit in die Vergangenheit zu gehen, sei an dieser Stelle der damalige Bundesvorsitzende Oberst Bernhard Gertz in seiner Grundsatzrede vor der Landesversammlung des Landesverbandes Ost am 13. Juni 2007 zitiert:

*„Das Recht zur Dienstgradführung mit dem Zusatz ‚a. D.‘ ist ja ein ‚Dauerbrenner‘, wenn es um die ‚Armee der Einheit‘ geht.*

*Ich sehe das nach wie vor als Zeichen der inneren Integration Deutschlands, die nur gelingen kann, wenn man dies nach außen erkennbar macht. Es geht um die Anerkennung des beruflichen Werdegangs des einzelnen, der guten Glaubens seinen Dienst in den Streitkräften der DDR versehen hat. Diese Sichtweise werden wir den alten und neu gewählten Abgeordneten im Bundestag nahebringen.*

*Aus meiner Sicht - und ich weiß, dass ich damit nicht alleine dastehen - sollten wir aufhören, dieses Thema als Bittsteller zu verfolgen. Ich empfehle Ihnen, meine Kameraden, Ihren Dienstgrad mit Stolz und ohne Zusätze zu führen. Sie waren Soldaten und haben das Recht, das zu verdeutlichen. Sollte Ihnen deshalb irgendjemand Schwierigkeiten machen, werden wir als Deutscher Bundeswehrverband wie ein Mann hinter Ihnen stehen.“*

Diese Ausführungen waren Ausgangspunkt für eine grundsätzliche, durchaus auch kontrovers geführte Diskussion innerhalb der Kameradschaften ERH im Landesverband Ost.

Zwischenzeitlich wurden ehemalige Soldaten der NVA, organisiert im Deutschen Bundeswehrverband, strafrechtlich angezeigt nach § 132a StGB wegen missbräuchlichen Führens von Titeln, Berufsbezeichnungen und Abzeichen. Sämtliche Strafanzeigen wurden abgewiesen.

Beispielhaft sei ein Verfahren angeführt.

Die Staatsanwaltschaft Potsdam stellt ein Ermittlungsverfahren gegen einen ehemaligen Soldaten der NVA mit folgender Begründung ein:

*„Ihre Strafanzeige vom 05.03.2003 gegen (... ) wegen Missbrauch von Titeln, Berufsbezeichnungen und Abzeichen*

*Sehr geehrter Herr (... )*

*Die Ermittlungen auf die im Betreff bezeichnete Strafanzeige haben keinen genügenden Anlass zur Erhebung der öffentlichen Klage geboten, weshalb ich das Ermittlungsverfahren gemäß §170 Abs. 2 Strafprozessordnung eingestellt habe.*

*Bei meiner Entscheidung habe ich mich im Wesentlichen von folgenden Erwägungen leiten lassen:*

*Nach der Rechtsprechung ist das von Ihnen beanstandete Führen der Bezeichnung ‚a. D.‘ durch den Beschuldigten nicht strafbar.“*

Dazu hat die Staatsanwaltschaft Potsdam eine Entscheidung des Oberlandesgerichts Dresden aus dem Jahre 1999 in einem vergleichbaren Sachverhalt beigezogen.

Dort heißt es u. a.:

*„bb) Darüber hinaus steht einer Strafbarkeit Folgendes entgegen: Tatbestandsmäßig im Sinne des § 132 a StGB ist ein Verhalten nur dann, wenn die Führung einer Amtsbezeichnung unter Umständen erfolgt, die geeignet sind, einen falschen Eindruck zu erwecken.*

*Dies ergibt sich aus dem Merkmal ‚unbefugt‘, dem im Rahmen des § 132a StGB die Funktion zukommt, den Tatbestand zu begrenzen (Gramer in Schönke/Sch., StGB 5. Aufl. § 132a Rdnr. 19), wobei als Kriterium der Schutzzweck der Norm heranzuziehen ist (vgl. OLG Oldenburg, NJW 1984, 2231, 2232).*

*Dieser besteht nach ganz überwiegender Auffassung darin, die Allgemeinheit vor dem Auftreten von Personen zu schützen, die durch den unbefugten Gebrauch falscher Bezeichnungen den Anschein besonderer Funktion, Fähigkeit und Vertrauenswürdigkeit erwecken. Geschützt werden also nicht die berechtigten Inhaber von Amtsbezeichnungen usw. wegen ihrer herausgehobenen Stellung, sondern die Allgemeinheit davor, dass Einzelne von ihnen im Vertrauen darauf, dass eine bestimmte Personen eine bestimmte Stellung hat, Handlungen vornehmen könnten, die für sie oder andere schädlich sein können (BGHSt 31, 61, 62; BGH NJW 1994, 808; StA Ulm RPfl. 1990, 108)“.*

Also der Hauptmann von Köpenick!

Gleiches ist aber heutzutage von einem Soldaten im Ruhestand weder zu erwarten, noch hätte er dazu gesellschaftlich anerkannte Gelegenheit.

In gesamtheitlicher Würdigung des Vorgesagten und in Anerkennung der Tatsache, dass es für eine wie auch immer geartete gesetzliche Anerkennung des Führens des Dienstgrades mit dem Zusatz „a.D.“ (ohne weitere Zusätze) durch ehemalige Berufssoldaten, die ihren regulären Wehrdienst in der DDR nach dem Wehrpflichtgesetz der DDR ohne Dienstzeit in der Bundeswehr geleistet haben

1. keinen übergreifenden gesellschaftlichen Konsens und

2. keine politischen Mehrheiten gibt,

haben die Ehemaligen auf ihrer Landesversammlung vom 14. bis 15. Oktober 2008 in Berlin-Rahnsdorf dem Landesvorstand Ost mit deutlicher Mehrheit die Empfehlung ausgesprochen, die Ziffer 3 des Beschlusses 1/25 der 17. Hauptversammlung nicht weiter zu verfolgen.

Diese Empfehlung wurde durch den Landesvorstand bestätigt und durch die Landesversammlung Ost im Juni 2009 in Leipzig nach nochmaliger Diskussion dahingehend beschlossen, dass der Punkt 3 des Beschlusses 1/25 der 17. Hauptversammlung nicht mehr Eingang in den Entschließungsantrag zur 18. Hauptversammlung findet.

Die sowohl im politischen Raum als auch von einer Mehrzahl der Kameradschaftsvorsitzenden während der Landestagungen auf Bezirksebene und in weiteren persönlichen Gesprächen vor Ort mit



Vorständen und Mitgliedern erzielte Übereinstimmung, den Dienstgrad mit dem Zusatz „a.D.“ zu führen, wird weiter im Sinne der Ausführungen des damaligen Bundesvorsitzenden Oberst Gertz anlässlich der Landesversammlung Ost im Jahre 2007 in Suhl (siehe oben) und der einschlägigen staatsanwaltlichen und gerichtlichen Entscheidungen, als „stille“ Lösung weiter verfolgt. Im Übrigen lässt auch der Verweis auf das Soldatengesetz § 44, Abs. 7 kein Verbot des Führens des Dienstgrades mit dem Zusatz „a.D.“ durch ehemalige Soldaten der NVA erkennen. Dort heißt es:

*„(7) Mit dem Eintritt in den Ruhestand hat der Berufssoldat das Recht, seine Dienstgradbezeichnung mit dem Zusatz ‚außer Dienst a. D.‘ weiterzuführen.“*

Damit wird eine weiterführende Befugnis erteilt, nicht aber „verliehen“, die für Angehörige der Bundeswehr gilt, nicht aber für Soldaten „nicht in der Bundeswehr gedient.“

Strafrechtlich belangt nach § 132a StGB könnte nur der werden, der einen Dienstgrad mit dem Zusatz „a.D.“ führt, der niemals Soldat gewesen ist oder derjenige, der einen höheren als ihm verliehenen Dienstgrad führt.

Außerdem bestimmt der § 4 Kap. IX, Sachgebiet B, Abschnitt II des Einigungsvertrag es, dass die Rechte und Pflichten aus dem Rechtsverhältnis des Soldaten mit seinem ehemaligen Dienstgeber, der DDR, wohl erloschen sind, nicht aber der Dienstgrad aberkannt wurde.

Ähnliches gilt auch für die Beziehung Artikel 33, Absatz 4 Grundgesetz, der bestimmt:

*„Die Ausübung hoheitlicher Befugnisse ist als ständige Aufgabe in der Regel Angehörigen des öffentlichen Dienste übertragen, die in einem öffentlich-rechtlichen Dienst- und Treueverhältnis stehen.“*

Da aber nun Soldaten im Ruhestand in der Regel nicht mehr oder nur eingeschränkt mit Aufträgen, resultierend aus einem öffentlich-rechtlichen Dienst- und Treueverhältnis, befasst werden, es sei denn, es wird durch Gesetz anders bestimmt, kann auch das Führen eines rechtmäßig verliehenen Dienstgrades mit dem Zusatz „a.D.“ nicht strafbar sein, denn es indiziert nicht von vornherein einen hoheitliche Befugnisse Ausübenden gegenüber Dritten, sondern zeigt nur an, dass derjenige Soldat war und sich nunmehr im Ruhestand befindet. (Siehe dazu auch Entscheidung OLG Dresden Az.: 1 Ss 592/99).

## Veranstaltungsplan Monat Juni 2011

Datum	Uhrzeit	Veranstaltungen
<b>Mi. 01.06.2011</b>	14:00 Uhr	Kaffeenachmittag
<b>Do. 02.06.2011</b>	geschlossen	
<b>Fr. 03.06.2011</b>	14:00 Uhr	Spiele am Nachmittag
<b>Mo. 06.06.2011</b>	14:00 Uhr	Chorprobe der Senioren
<b>Di. 07.06.2011</b>	10:00 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14:00 Uhr	Rommé-Turnier
<b>Mi. 08.06.2011</b>	ab	Sprechstunde vom Mieterbund
	12:00 Uhr	
	14:00 Uhr	Kaffeenachmittag
<b>Do. 09.06.2011</b>	14:00 Uhr	Wir spielen Bingo
<b>Fr. 10.06.2011</b>	14:00 Uhr	Brett- und Kartenspiele
<b>Mo. 13.06.2011</b>	geschlossen	
<b>Di. 14.06.2011</b>	10:00 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14:00 Uhr	Rommé-Turnier
<b>Mi. 15.06.2011</b>	14:00 Uhr	Kaffeenachmittag
<b>Do. 16.06.2011</b>	14:00 Uhr	Versammlung der Eisenbahner
<b>Fr. 17.06.2011</b>		Gesellschaftsspiele
<b>Mo. 20.06.2011</b>	14:00 Uhr	Chorprobe der Senioren
<b>Di. 21.06.2011</b>	10:00 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14:00 Uhr	Rommé-Turnier
<b>Mi. 22.06.2011</b>	14:00 Uhr	Sommerfest/Wanderung in Zinnowitz/ Konzertmuschel
<b>Do. 23.06.2011</b>	10:00 Uhr	altersgerechter Sport
<b>Fr. 24.06.2011</b>	14:00 Uhr	Spiele am Nachmittag
<b>Mo. 27.06.2011</b>	14:00 Uhr	Chorprobe der Senioren
<b>Di. 28.06.2011</b>	10:00 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14:00 Uhr	Rommé-Turnier
<b>Mi. 29.06.2011</b>	14:00 Uhr	Kaffeenachmittag
<b>Do. 30.06.2011</b>	14:00 Uhr	Wir spielen Bingo

Änderungen vorbehalten!

## Begegnungsstätte Zinnowitz

Dr.-Wachsmann-Str. 30



### Veranstaltungsplan Monat Mai 2011

Datum	Uhrzeit	Veranstaltungen
<b>Mo. 16.05.2011</b>	14:00 Uhr	Chorprobe der Senioren
<b>Di. 17.05.2011</b>	10:00 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14:00 Uhr	Rommé-Turnier
<b>Mi. 18.05.2011</b>	14:00 Uhr	Kaffeenachmittag
<b>Do. 19.05.2011</b>	14:00 Uhr	Buchvorstellung mit Frau Schumacher
<b>Fr. 20.05.2011</b>	14:00 Uhr	Gesellschaftsspiele
<b>Mo. 23.05.2011</b>	14:00 Uhr	Chorprobe der Senioren
<b>Di. 24.05.2011</b>	10:00 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14:00 Uhr	Rommé-Turnier
<b>Mi. 25.05.2011</b>	14:00 Uhr	Kaffeenachmittag Chortreffen
<b>Do. 26.05.2011</b>	14:00 Uhr	Vorstellung reg. Produkte und Schweizer Naturprodukte mit Frau Dinse
<b>Fr. 27.05.2011</b>	14:00 Uhr	Spiele am Nachmittag
<b>Mo. 30.05.2011</b>	14:00 Uhr	Chorprobe der Senioren
<b>Di. 31.05.2011</b>	10:00 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14:00 Uhr	Rommé-Turnier

Änderungen vorbehalten!

## Begegnungsstätte „Kiek in“

Karlshagen  
Am Dünenwald 1



### Veranstaltungsplan Juni 2011

<b>Mi. 01.06.</b>	14:30 Uhr	Gesellschaftsspiele Skat/Rommé
<b>Do. 02.06.</b>	09:30 Uhr	Herrentagstour
<b>Mo. 06.06.</b>	10:00 Uhr	Vorstandssitzung SoVD
<b>Di. 07.06.</b>	S 14:30 Uhr	Geburtstagskinder April/Mai
<b>Mi. 08.06.</b>	15:00 Uhr	Kegeln mit dem SoVD
	14:30 Uhr	Kartenspiele/Skat
<b>Do. 09.06.</b>	10:00 Uhr	Sportfest der Generationen
	15:00 Uhr	Dia-Ton-Show mit Herrn Mücke „Toskana“
<b>Fr. 10.06.</b>	09:00 Uhr	Fahrt nach Zechlin - Boltenmühle - Neuruppin mit Schiffstour (bitte anmelden)
<b>Di. 14.06.</b>	S 10:00 Uhr	Aalessen in der Zecheriner Brücke
<b>Mi. 15.06.</b>	14:30 Uhr	Skat/Canasta Gesellschaftsspiele

<b>Do. 16.06.</b>	09:30 Uhr	Chorprobe
	13:00 Uhr	Fahrradtour mit Einkehr
<b>Di. 21.06.</b>	14:00 Uhr	Darten bei Reiner/ Grillen
<b>Di. 28.06.</b>	V 14:30 Uhr	Minigolf
<b>Di. 29.06.</b>	S	Kaffeefahrt
<b>Do. 01.06.</b>	V 14:30 Uhr	Gesellschaftsspiele/ Skat/Rommé
<b>Jeden Montag</b>	14:30 Uhr	Bewegung im Sitzen
<b>Jeden Mittwoch</b>	09:30 - 11:00 Uhr	Seniorentanz

In der Zeit vom 21.06.2011 bis 02.07.2011 bin ich im Urlaub.  
**Jeden Dienstag und Donnerstag** von 09.00 bis 11.00 Uhr  
 Sprechstunde im „Kiek in“.

Dagmar Hidde  
**Leiterin**

## Endlich Frühling!

Endlich Frühling, zahlreiche Lieder und Gedichte handeln gerade von dieser Jahreszeit.

### Frühling und Jugend, Frühling und Liebe

gehören untrennbar zusammen.  
 Doch auch für die reiferen Jahrgänge ist der Frühling etwas ganz Besonderes, denn die erwachende Natur lässt das Herz schneller schlagen, bringt Freude und Optimismus.

Der Karlchenchor Karlshagen hat wie in jedem Jahr dem Frühling ein Programm gewidmet, das am Ostersonnabend in der Konzertschale zu hören war.

Die mehr als 30 Sängerinnen und Sänger trugen ihre Lieder mit Schwung und Begeisterung vor. Ob Kunstlieder, Volkslieder oder Oldies - alle handelten vom Frühling, von der Liebe, von kleinen menschlichen Schwächen, vor allem aber von der Freude an der erwachenden Natur.

Auch die Seniorentanzgruppe des „Kiek in“ zeigte mit zwei Tänzen eine Kostprobe ihres Könnens.

Dem Publikum hat es gefallen. Vielleicht bekam sogar mancher Lust, selbst mitzusingen.

Auch wenn der Chor bereits 40 Sängerinnen und Sänger umfasst, ist jeder Sangeslustige willkommen, ganz besonders die Männerstimmen hätten noch Verstärkung nötig.

Am 9. Mai nimmt der Karlchenchor am zentralen Chortreffen der Volkssolidarität in Kolberg/Polen teil.

**Es wird sicher ein besonderes Erlebnis werden, gemeinsam mit vielen anderen Chören von der schönsten Zeit des Jahres - dem Frühling - zu singen.**

D. H.



## Rund um die Frau!

Was immer das auch heißen mag, es ging um uns, die Frauen. Der Vorstand der Volkssolidarität hatte sich mal etwas anderes einfallen lassen.

Alles was Frauen gerne mögen, wurde von Gästen und einigen Mitgliedern selber gestaltet und vorgeführt.

Nach dem Kaffee und Kuchen gab es eine außergewöhnliche Modenschau, wie man aus wenigen Mittel und aussortierten Sachen etwas Neues gestalten kann.

Das wurde uns von Senioren aus Greifswald vorgestellt.

Frau Trödler mit ihren 6 Damen war ganz kreativ. Unter anderem wurden Fahnen, Plasteinkaufstüten, alte Taschentücher, Siebe und vieles andere umgestaltet und ein neues Bekleidungsstück war entstanden.

Wir Frauen tragen gerne immer etwas Neues. Diese tolle Idee fand bei allen Zustimmung.

Selbst die Nonnen mit ihrer Oberin, die gekommen waren, um alle zu bekehren, wollten zum Schluss gerne mit uns feiern.

Auch das freiwillige Umgestalten eines Mitgliedes fand viel Beifall.

Gesponsert wurde das aus der Kasse der Volkssolidarität.

Aus dem Leben war auch die Geschichte mit den zwei Vagabunden und unsere Frauen aus der Reinigung, die bei einem Schluck die Welt ganz anders sahen.

Und da Lachen ja bekanntlich gesund ist, werden wir nach diesem Nachmittag bestimmt alle „Hundert“ Jahre alt.

Allen Helfern und Mitgestaltern ein großes „Danke“.

### Adelheid Manche



## Der Seniorenbeirat Ostseebad Karlshagen informiert:

### 09.06.2011

10:00 Uhr Sitzung des Semorenbeirates  
 Ort: Haus des Gastes/Heimatstube

### 23.06.2011

10:00 bis 11:30 Uhr Sprechstunde beim Seniorenbeirat  
 Ort: Haus des Gastes/Heimatstube

Wir würden uns freuen, wenn viele Seniorinnen und Senioren kommen würden.

**Seniorenbeirat Ostseebad Karlshagen**  
**Horst Lewerenz**

VOLKSSOLIDARITÄT  Greifswald-Ostvorpommern e.V.

# CHORTREFFEN

der Volkssolidarität  
Greifswald-  
Ostvorpommern e.V.

Ducherower Mehrzweckhalle  
Hauptstraße 2

## 25.Mai ab 10 Uhr



unter der Leitung von  
**THOMAS PUTENSEN**  
moderiert von  
**MARION SAUER**

**11 Chöre des Vereins  
erstmalig mit dem Karlshagener  
Shantychor und zwei  
Tanzgruppen der Volkssolidarität**

Kaffee, Kuchen, Mittagessen,  
Busfahrt und Programm / 10 Euro

[www.vs-hgw-ovp.de](http://www.vs-hgw-ovp.de)



Wir möchten Sie herzlich zu unserem diesjährigen Chortreffen unter Leitung des bekannten Sängers, Schauspielers und Komponisten Thomas Putensen am 25. Mai 2011 in die Ducherower Mehrzweckhalle einladen.



Ab 10 Uhr erwarten Sie unsere Chöre und Tanzgruppen, um Ihnen unter dem Motto: »Kein schöner Land« Heimatlieder und Tänze zu präsentieren.

Marion Sauer, bekannt aus Funk und Fernsehen, wird auch in diesem Jahr wieder durch das Programm führen.



Unsere Busse holen Sie aus allen Dörfern und Städten ab.

Für das leibliche Wohl sorgt die Küche der Volkssolidarität mit einem deftigen Essen. Unsere Begegnungsstätten bieten selbstgebackenen Kuchen und sorgen für frischen Kaffee.

Für Kaffee, Kuchen, Mittagessen, Busfahrt und Programm zahlen Sie 10 Euro.



Wir bitten Sie, sich bis zum 12. Mai 2011 bei Frau Saß oder Frau Kaiser / Telefon 03971 29054-60 anzumelden.

Informationen zu den Abfahrtszeiten der Busse erhalten Sie zu gesondert zu einem späteren Zeitpunkt.



## Verschiedenes

### Ein neues Zuhause für Kinder in Not - Pflegeeltern gesucht!

Das Jugendamt des Landkreises Ostvorpommern sucht in Zusammenarbeit mit der Caritas Menschen, die bereit sind, Kindern in Not ein Zuhause zu geben. Dringend gebraucht werden Personen, die Pflegekinder liebevoll und konsequent erziehen und fördern möchten und bereit sind, mit den Eltern des Kindes zusammenzuarbeiten.

Als Pflegekinder gelten Kinder und Jugendliche, die vorübergehend, tageweise oder dauerhaft zur Versorgung und Erziehung in einer fremden Familie aufgenommen werden. Dort sollen sie die Sicherheit und Zuwendung, das Verständnis und die Orientierungshilfen erhalten, die zur Entwicklung einer stabilen Persönlichkeit notwendig sind. Dass die leiblichen Eltern dafür vorübergehend oder auf lange Frist nicht selber sorgen können, hat verschiedene Ursachen. Oft sind es mangelnde elterliche Kompetenz, Beziehungsstörungen, Vielfachbelastung von Alleinerziehenden, Suchtprobleme oder Tod eines Elternteils.

Wenden sich die betroffenen Eltern nicht selbst an eine zuständige Stelle, greift notfalls das Jugendamt ein, um das Recht des Kindes auf Erziehung und angemessene Betreuung sicherzustellen.

Die Pflegeelternbewerber sollten über ausreichend Zeit und Toleranz verfügen, Geduld haben und belastbar sein. Sie sollten bereit sein, sich im Umgang mit den Pflegekindern fortzubilden und ausreichend Wohnraum besitzen.

Die Pflegeeltern erhalten Unterstützung und Beratung von Beginn an und natürlich während des Pflegeverhältnisses.

Besonders in Krisensituation helfen professionelle Mitarbeiter des Jugendamtes.

Außerdem finden regelmäßige Schulungen der Pflegeeltern mit der Möglichkeit des Informationsaustausches untereinander statt. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann informieren Sie sich bei:

- dem Pflegekinderdienst des Jugendamtes des Landkreises Ostvorpommern:
  - Heidemarie Alexy, Telefon; 03971 84504 und Astrid Hise-rich, Telefon: 03971 84561
- der Caritas Erziehungsberatungsstelle in Anklam:
  - Nadja Garbe, Telefon: 03971 20350

# 4. Wolgaster Erdbeerfest

## 18. Juni 2011 auf dem Rathausplatz



Erdbeerfest

### Programmablauf zum Erdbeerfest am 18. Juni 2011

- 10:00 Uhr Eröffnung durch den Bürgermeister der Stadt Wolgast und den Vorsitzenden des Handels- und Gewerbevereins Wolgast e. V. anschließend spielen die „Polka-Patrioten“
- 13:00 Uhr Auftritt des Schlagerpaars „Jo & Josephine“
- 14:30 Uhr Horst Bohl und sein Saxophone
- 15:00 Uhr Der Modeshop Melnick führt in der Steinstraße eine Modenschau durch, vom Optiker Damerow werden verschiedene Sonnenbrillen präsentiert.
- 15:30 Uhr Mitnachtsmusiktheater „Die Piraten sind los“ Animation für Groß und Klein
- 17:00 Uhr Programm Jugendhaus
- 17:30 Uhr Tanzgruppe „Dancing Angels“, Demmin
- 19:00 Uhr 3. Bettenrennen mit anschließender Prämierung
- ab 20:00 Uhr Musik und Tanz auf dem Rathausplatz

musikalische Umrahmung mit DJ-Mogly – Andreas Keil

Änderungen vorbehalten!



## Einweihung Kindertagesstätte - Anbau „Kleine Weltentdecker“

Endlich war es nun so weit, der KITA-Anbau für die Krippenkinder konnte am Freitag, dem 15.04.2011 um 15:00 Uhr feierlich seiner Bestimmung übergeben werden.

Hierzu waren zahlreiche Gäste erschienen.

Unser Bürgermeister Dirk Schwarze eröffnete mit seiner Rede die Einweihung.

Er wies noch mal auf die wichtige Rolle der Kinder im Ort hin und übergab zusammen mit Sabine Lucht, Vertreterin des Kurdirektors Werner Burghardt, einen Scheck an Frau Preußner, Leiterin der Kindertagesstätte.

Außerdem sponserte die Kurverwaltung für diesen besonderen Tag die Hüpfburg.

Nach feierlichen Worten von Peter Preußner vom CJD, dem Träger der Kindertagesstätte, zeigten die Kinder ihr Programm aus der Musikschule.

Die Gedichte und Lieder erhielten viel Applaus.

Anschließend konnten alle Eltern, Großeltern, Gäste und Gratulanten sich die neuen Räumlichkeiten anschauen und sich bei den Erzieherinnen informieren.

Auch für das leibliche Wohl war gesorgt, unsere freiwillige Feuerwehr grillte und die Schüler des CJD reichten den Gästen leckere Snacks.

Für die musikalische Umrahmung sorgte der Tontechniker Wilfried Große aus Mölschow.

Als abschließenden Höhepunkt ließen die Kinder bei herrlichem Sonnenschein ihre bunten Luftballons mit den selbst gemalten Bildern in den Himmel steigen.

**Die Kurverwaltung  
des Ostseebades Trassenheide!**

